

Woldegker

Jahrgang 31
Freitag, den 24. September 2021
Nr. 09/21



Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Stralsburg

Landbote

Am 25. September 2021 steigt das **10. Ratteyer Drachenfliegen**

Bei passendem Wetter,
Fliegen bis in die Abendstunden
mit leuchtenden Drachen

Los geht's
ab **12:00 Uhr**
auf der Ratteyer Wiese
am Fuchsberg

Ein
entspannter Ausflug
für die ganze
Familie

Für das
leibliche Wohl
wird ab Mittag
Bestens gesorgt

Die geltenden Hygiene- und
Abstandsregeln sind unbedingt
zu beachten und einzuhalten!
Die Kontaktnachverfolgung ist
zwingend erforderlich und ebenfalls zu
beachten, auch möglich über die luca-App!!!

Wir freuen
uns auf
Euch!

Drachenschnitz- und Kulturverein Ratteyer e.V. • Freiwillige Feuerwehr Schönbeck

- Anzeige -



Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Rollstuhl
Tragestuhl

Ambulante Fahrten
Liegend Transporte

Wir sind für Sie da!

krankenfahrten@mkm1963.de



⇒ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Amtliche Bekanntmachungen

- Hebesatzsatzung 2022 Gemeinde Groß Miltzow 4
- Hebesatzsatzung 2022 Gemeinde Kublank 4
- Hebesatzsatzung 2022 Gemeinde Neetzka 5
- Hebesatzsatzung 2022 Gemeinde Schönhausen 5
- Vierte Änderungssatzung Hundesteuersatzung Gemeinde Schönhausen 5
- Haushaltssatzung 2021 SSV Stadt Woldegk 6
- Ergänzungswahl GV Voigtsdorf Bekanntmachung Einsichtnahme ins Wählerverzeichnis 6
- Kandidaten für die Ergänzungswahl der Gemeindevertretung Voigtsdorf am 14.11.2021 8
- Bekanntmachung Prüfungsergebnisse des Jahresabschlusses 2019 Wohnungsverwaltungs-GmbH 9

Informationen aus dem Amt

- Verbrennen pflanzlicher Abfälle 9
- Projekt „BevOr-Begegnung vor Ort“ des Ausbildungsförderungszentrums (AFZ) Friedland 9
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 10
- Nächste Ausgabe 10

Wir gratulieren

- Geburten August 10
- Geburtstagsjubilare Oktober 10

Windmühlenstadt Woldegk

- Information des Bürgermeisters zur Stadtvertreterversammlung am 24.08.2021 11
- Neuer Mitarbeiter im Stadtbauhof 12

Kita- und Schulinformationen

- Neues aus der Kita „Sausewind“ 12
- „Sport Frei“ in der Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck 13
- Grundschule Pappelhain - Ein neues Schuljahr hat begonnen 13

Kirchliche Nachrichten

- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 14
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde 15
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt Käbelich-Warlin 15

Feuerwehrrichtungen

- Ehrenabteilung der Gemeindefeuerwehr Groß Miltzow 16

Vereine und Verbände

- Beratungsangebot des AWO-Betreuungsdienstes 16
- Was macht der Landwirt da eigentlich? 16
- Kunst- und Kulturmeile in Schönbeck - Rattey - Voigtsdorf 17
- Diakonie - „Hand ind Hand für Norddeutschland“ 18
- Drachenfrennde und Kulturverein Rattey o Kunst- und Kulturmeile Schönbeck - Rattey - Voigtsdorf 18
- Gartenverein „Sonnenschein“ e. V. Woldegk - Neuer Vorstand 19
- Jagdgenossenschaft Schönbeck 19
- Orgelkonzert mit Jochen Lewitz und der Stimme aus Berlin in Schönbeck 19
- NABU verleiht Schwalbenplakette in der Region 20
- Entdeckungstour „Einflug der Glücksvögel“ 21
- Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung 21

Sport

- Reitsport - Turnierbericht 2021 21
- Gemeinsam mit anderen Volleyball spielen? 22

Heimatliches

- Erinnerungen zum Mauerbau 22
- Lügenbrücke, Hohe Jagd und Panorama-Blick vom Schweinbuchsberg 23
- Spruch des Monats 28
- Stubenreine Witze (Teil 4) 28
- „Windstärke Zwölf in'n Kattegat“ 30
- „De Woldfee Constanze“ 30

Sonstige Informationen

- Deutscher Engagementpreis 2021 31

⇒ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
Fax: 03963 256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel.: 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Fitzner	256550	1	204
LVB und Leiter				
Zentrale Dienste	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Otto-Knauff	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	256525	1	304
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	256553	1	111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Balzer	256518	2	207
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/ Fundbüro	Herr Reuter	256513	1	208
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung/ Gebäudeverwaltung	Herr Erbe	256523	1	103
Tiefbau/Ordnungsangelegenheiten	Frau Deuter	256531	1	104
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Lepczyk	256538	2	205
Liegenschaften	Herr Nebe	256517	2	209
Tiefbau	Frau Friese	256537	2	208
Leiter BOA	Frau Witt	256529	2	208
Diensthandy	Herr Balzer	0174 9386297		

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte nutzen Sie bei Anrufen die
Durchwahlruffnummern.**

**So können Ihre Belange für Sie schneller
und kostengünstiger bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

Nur nach telefonischer Anmeldung.

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
 mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr
 donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
 Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 Tel.: 03967 410326
 E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

Mühlenberg
 Tel.: 03963 211384 oder 01577 5351458

Öffnungszeiten:

April - September

dienstags - sonntags 10:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
 Gruppenführungen werden derzeit nur eingeschränkt durchgeführt, hier bitten wir um Nachfrage. Das Tragen eines Mund-/Nasen-Schutzes ist verpflichtend.

Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9

Öffnungszeiten:

samstags und sonntags 13:00 - 16:00 Uhr
 oder auf telefonische Anfrage
 Tel.: 0151 52591598 oder 0152 26420381 oder 03963 256536
 Das Tragen eines Mund/Nasen-Schutzes ist verpflichtend.

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten vorbehaltlich der Vorgaben in der Corona-Landesverordnung MV:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
 11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und
 14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel
 Mildnitz, Schloßstraße 31
 17348 Woldegk
 Tel.: 0160 7611408
 E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
 Tel.: 03963 2578036

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
 donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Gesundheitsamt/Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16
 Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
 Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine nur telefonisch: 0395 570860
 oder per E-Mail: schuldnberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
 Forstamt Neubrandenburg
 0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
 mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
 freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
 sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr
 Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
 August-Bebel-Straße 8
 17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
 Rufnummer: 03963 2576346
 Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
 Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
 Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk
 Karl-Liebknecht-Platz 2 Tel.: 03963 210060
 210061

Fundtiere

Tel. 0174 9386297

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8
 17348 Woldegk
 Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111
	oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr HdB Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 410021 Tel.: 0173 3820218
Kublink	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebke-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeier	Tel.: 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel.: 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel.: 03963 211333 Tel.: 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildnitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel.: 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel.: 0160 8086930

⇒ Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 21/2021-80

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Realsteuern der Gemeinde Groß Miltzow für das Haushaltsjahr 2022 (Hebesatzsatzung)

Aufgrund der §§ 5 und 44 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der aktuellen Fassung, des § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) in der aktuellen Fassung und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der aktuellen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow folgende Satzung erlassen:

§ 1

Hebesätze

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) Für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 400 %
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 450 %
2. Gewerbesteuer 410 %

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Groß Miltzow, den 31.08.2021

Ausgefertigt:

Peter Nordengrün
Bürgermeister

(Siegel)

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Nr. 23/2021-24

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Realsteuern der Gemeinde Kublink für das Haushaltsjahr 2022 (Hebesatzsatzung)

Aufgrund der §§ 5 und 44 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der aktuellen Fassung, des § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) in der aktuellen Fassung und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der aktuellen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Kublink folgende Satzung erlassen:

§ 1

Hebesätze

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) Für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 410 %
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 400 %
2. Gewerbesteuer 430 %

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Kublink, den 31.08.2021

ausgefertigt:

Rainer Rütz
Bürgermeister

(Siegel)

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Nr. 24/2021-28

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Realsteuern der Gemeinde Neetzka für das Haushaltsjahr 2022 (Hebesatzsatzung)

Aufgrund der §§ 5 und 44 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der aktuellen Fassung, des § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) in der aktuellen Fassung und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der aktuellen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Neetzka folgende Satzung erlassen:

§ 1**Hebesätze**

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) Für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) | 400 % |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 450 % |
| 2. Gewerbesteuer | 400 % |

§ 2**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Neetzka, den 31.08.2021

ausgefertigt:

Volker Dreschel

(Siegel)

Bürgermeister

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Nr. 29/2021-41

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Realsteuern der Gemeinde Schönhausen für das Haushaltsjahr 2022 (Hebesatzsatzung)

Aufgrund der §§ 5 und 44 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der aktuellen Fassung, des § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) in der aktuellen Fassung und des § 16 des Gewerbesteuergesetzes (GewStG) in der aktuellen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönhausen folgende Satzung erlassen:

§ 1**Hebesätze**

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) Für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) | 400 % |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 400 % |
| 2. Gewerbesteuer | 360 % |

§ 2**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Schönhausen, den 31.08.2021

ausgefertigt:

Hannelore Schulz

(Siegel)

Bürgermeisterin

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Nr. 29/2021-40

Vierte Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Schönhausen über die Erhebung einer Hundesteuer vom 02.11.2005 in der Fassung der dritten Änderung vom 14.10.2020

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der aktuellen Fassung und der §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der aktuellen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönhausen und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Satzung der Gemeinde Schönhausen über die Erhebung einer Hundesteuer vom 02.11.2005 in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 14.10.2020 wird wie folgt geändert:

Der § 5 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

§ 5**Steuermaßstab und Steuersatz**

- | | |
|--|-----------|
| (1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr | |
| - für den 1. Hund | 60,- EUR |
| - für den 2. Hund | 95,- EUR |
| - für jeden weiteren Hund | 135,- EUR |
| - für den 1. und jeden weiteren Hund entspr. § 1 (2) | 270,- EUR |

Artikel 2**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Schönhausen, den 02.09.2021

ausgefertigt:

Hannelore Schulz

(Siegel)

Bürgermeisterin

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Haushaltssatzung der Stadt Woldegk für SSV für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des § 45 i. V. § 47 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 24.08.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird

- | | |
|--|--------------|
| 1. im Ergebnishaushalt auf einen Gesamtbetrag der Erträge von | 20.600 EUR |
| einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von | 338.600 EUR |
| ein Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von | -318.000 EUR |
| 2. im Finanzhaushalt auf | |
| a) einen Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen von | 20.600 EUR |
| einen Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen ¹ von | 303.100 EUR |
| einen jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von | -282.500 EUR |
| b) einen Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von | 285.000 EUR |
| einen Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von | 18.800 EUR |
| einen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von | 266.200 EUR |

festgesetzt.

¹einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Weitere Vorschriften

- Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit im Folgenden oder durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist.

Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.

- Zinsaufwendungen und -auszahlungen werden über die gesamten Teilhaushalte für deckungsfähig erklärt.
- Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
- Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistungen von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Nachrichtliche Angaben:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Zum Ergebnishaushalt | |
| Das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | -647.128 EUR |
| 2. Zum Finanzhaushalt | |
| Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | -725.137 EUR |
| 3. Zum Eigenkapital | |
| Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | 50.954 EUR |

Woldegk, den 24.08.2021

Bürgermeister

Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 13.09.2021 bis 22.09.2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 24.08.2021

Dr. Ernst- Jürgen Lode
Bürgermeister

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die Ergänzungswahl

☒ zur Gemeindevertretung

am

Datum
14. November 2021

in der Gemeinde

Name der Gemeinde
Voigtsdorf

- Das Wählerverzeichnis für den Wahlbezirk der Gemeinde

Voigtsdorf

wird in der Zeit vom

Datum
25.10.2021

bis

Datum
29. 10. 2021

während der allgemeinen Öffnungszeiten

(20. bis 16. Tag vor der Wahl)

Ort der Einsichtnahme

Amt Woldegk, Karl-Liebnecht-Platz 1, 17348 Woldegk

Zimmer 101 - Einwohnermeldeamt -

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Abs. 1 und 5 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die Wahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am

Datum 29.10.2021

 bis

12:00 Uhr

 bei der Gemeindewahlbehörde

(16. Tag vor der Wahl)

Dienststelle, Gebäude, Zimmer Nr

Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk; Zimmer 101- Einwohnermeldeamt

unter Angabe der Gründe Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum

Datum 23.10.2021

(22. Tag vor der Wahl)

eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl der Gemeindevertretung durch Stimmabgabe im Wahlbezirk der Gemeinde oder durch Briefwahl teilnehmen.
5. Ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter erhält auf Antrag einen Wahlschein. Zugleich mit dem Wahlschein erhält er:
- einen amtlichen **weißen Stimmzettel**
 - einen amtlichen **grauen Stimmzettelschlag** und
 - einen amtlichen **gelben Wahlbriefumschlag** mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde.

Einen Wahlschein erhält auf Antrag ein **nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener** Wahlberechtigter, wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 15 Abs. 3 der Landes- und Kommunalwahlordnung bei Deutschen und Unionsbürgern

bis zum

23. Tag vor der Wahl

22. Oktober 2021

die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 16 Abs. 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung

bis zum

16. Tag vor der Wahl

29.10.2021

versäumt hat,

- a) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 15 Abs. 3 der Landes- und Kommunalwahlordnung bei Deutschen und Unionsbürgern
- oder**
- der Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 16 Abs. 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung entstanden ist,

- b) wenn sein Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindewahlbehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von **Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind**, bis zum

Datum 12.11.2021

(2. Tag vor der Wahl)

18:00 Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch)

beantragt werden.

Im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Die Abholung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur bei Vorlage einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Die Vollmacht kann bereits mit dem Wahlscheinantrag erteilt werden. Die bevollmächtigte Person hat der Gemeindewahlbehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern, dass sie nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt. Auf Verlangen hat sie sich auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel der Kommunalwahl und dem dazugehörenden unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Gemeindewahlbehörde übersenden, dass er dort spätestens **am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht**.

Ein Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Ein Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum

Woldegk, den 20.09.2021

Die Gemeindewahlbehörde

Gemeindewahlleiter

Kandidaten für die Ergänzungswahl der Gemeindevertretung Voigtsdorf am 14.11.2021

Gemeinde/ Wahlgebiet	Name der Partei/Wählergruppe/ Einzelbewerber sowie Kennwort/Kurzbezeichnung	Familienname, Vor- name der Bewerber (bei mehreren Vorna- men den Rufnamen)	Beruf oder Stand	Wohnort
Voigtsdorf	Freie Wählergruppe Voigtsdorf – FWGV	Jungnickel, Matthias	Schlosser	Voigtsdorf
		Janele, Sybille	Arbeitssuchend	Voigtsdorf
		Janele, Bianca	Pflegehilfskraft	Voigtsdorf
		Kijewski, Thomas	Technischer Beamter	Voigtsdorf
		Nünke, Sieghild	Rentnerin	Voigtsdorf
		Seiser, Rüdiger	Rentner	Voigtsdorf
	Einzelbewerber Jacob	Jacob, Daniel	Kfz-Mechaniker	Voigtsdorf

Bekanntmachung Prüfungsergebnisse des Jahresabschlusses zum 31.12.2019

Hiermit wird bekannt gegeben, dass der Jahresabschlussbericht der Service- und Beschäftigungsgesellschaft Woldegk mbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 festgestellt wurde.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 erfolgte vom 24. bis 25.08.2020.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schröder & Korth GmbH, Malchin erteilt.

Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat den Prüfbericht des Jahresabschlusses zum 26.04.2021 freigegeben.

Die Beschlussfassung der Gesellschafter über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Jahresergebnisses ist erfolgt.

Entsprechend dem Kommunalprüfungsgesetz M-V, § 14 Abs.5, ist das Prüfungsergebnis des Jahresabschlusses öffentlich vom 27.09. - 08.10.2021 im Amt Woldegk während der Dienstzeiten zur Einsicht ausgelegt.

Woldegk, den 24.08.2021

gez. Geschäftsleitung



Das Projekt „BevOr-Begegnung vor Ort“ des Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V. stellt sich vor

Etwas gegen Einsamkeit und soziale Isolation im ländlichen Raum zu tun, das ist unsere Herzensangelegenheit. Deshalb ist es uns wichtig, dass es Angebote vor Ort gibt, die den Menschen helfen, miteinander in Kontakt zu kommen. Die Corona Pandemie hat unseren Alltag gravierend verändert. Folgen des Lockdowns sind gerade für ältere Menschen insbesondere für Alleinlebende sehr belastend und können zu Vereinsamungstendenzen führen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Menschen unserer Region wieder zusammenzubringen, mit Ihnen gemeinsam neue Wege zu gehen und Kompetenzen im Bereich neuer Medien zu fördern und auszubauen. Das Projekt BevOr - Begegnung vor Ort wird im Rahmen des ESF-Bundesmodellprogramms „Stärkung der Teilhabe Älterer - Wege aus der Einsamkeit und sozialen Isolation im Alter“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Unser Einzugsgebiet erstreckt sich von Friedland über Woldegk bis nach Burg Stargard, die umliegenden Gemeinden inbegriffen.

Ein erstes offenes Angebot ist unserer Senioren **Spielevormittag**.

Wir treffen uns jeden Dienstag von **09:30 Uhr bis 11:30 Uhr** im Riemann-Haus, Riemann Str. 20 in 17098 Friedland zum gemütlichen Beisammensein.

Weitere Angebote und Kernaufgaben unseres Projekts sind der gezielte Ausbau offener Seniorenarbeit mit niedrigschwelligen Unterstützungs- Bildungs- Beratungs- Kommunikations- und Freizeitangeboten. Zentral wollen wir dabei regionale Netzwerke und den Ausbau des freiwilligen Engagements stärken. Zum anderen wendet sich das Projekt an ältere Beschäftigte (über 60-jährige), die vom Ausschluss aus dem Arbeitsmarkt betroffen sind.

Wollen auch Sie in Ihrer Gemeinde wieder ein offenes Treffen organisieren und haben Unterstützungsbedarf? Dann rufen Sie uns gerne an.

Gab es auch in Ihrem Dorf eine Gruppe, mit der Sie gerne zum Plaudern zusammenkamen, doch durch Corona ist der Kontakt eingeschlafen? Wir unterstützen Sie gerne darin, diese Gruppe wieder ins Leben zu rufen.

Sie sind eine kleine Gruppe und haben eine gemeinsame Leidenschaft, wie basteln, stricken, singen und wollen sich gerne wieder treffen und wissen nicht wo? Dann rufen Sie uns an, wir finden gemeinsam eine Lösung.

Sie haben Probleme mit der Nutzung Ihres Handys oder wollen die Online Sprechstunde eines Facharztes nutzen und benötigen Unterstützung? Kontaktieren Sie uns und melden sich für einen unserer geplanten Medienkompetenzkurse von Senioren, für Senioren an.

Sie leben allein und sind ab und an auf Hilfe im Haus oder Garten angewiesen? Lassen Sie uns eine Nachbarschaftshilfe mit Ihnen gemeinsam organisieren.

Sie sind Rentner aber noch rüstig und können sich vorstellen Ihr Wissen weiter zu geben, oder Nachbarschaftshilfe zu leisten? Dann melden sie sich gerne bei uns.

Werden Sie aktiv, wir stehen Ihnen gerne zur Seite. Freitags zwischen 10:00 und 12:00 Uhr können Sie uns auf dem Marktplatz in Woldegk kennenlernen und erste Gespräche führen. Besonders in der Zeit der Kontaktbeschränkung bieten wir Ihnen den Erstkontakt per **Telefon** an. Die Angebote sind freiwillig und kostenlos.

⇒ Informationen aus dem Amt

Verbrennen pflanzlicher Abfälle

Die Landesverordnung über die Entsorgung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen (Pflanzenabfallverordnung - PflanzAbfVO M-V) vom 18. Juni 2001 (GVOBl. M-V 2001, S. 281) regelt im § 2, dass **Pflanzenabfälle**, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen, verbrannt werden dürfen, wenn eine Entsorgung nach § 1 Abs. 1 und 4 oder eine Nutzung der von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern durch Satzung anzubietenden Entsorgungssysteme nicht möglich oder zumutbar ist.

Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle gemäß § 2 der Pflanzenabfallverordnung ist vom

01. bis 31. März und vom 01. bis 31. Oktober werktags während zwei Stunden täglich in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr zulässig.

Durch das Verbrennen der pflanzlichen Abfälle darf das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt werden.

Es ist im Regelfall zu vermuten, dass das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird, wenn beim Verbrennen Folgendes beachtet wird:

1. Es herrscht keine Inversionswetterlage (insbesondere Smog oder Nebel), keine anhaltende Trockenheit (Waldbrandgefahrenstufe 4 und 5) sowie kein starker Wind (ab Windstärke 6, gekennzeichnet durch deutliche Bewegung armstarker Äste)
2. Die pflanzlichen Abfälle sind abgetrocknet, so dass es zu keiner starken Rauchentwicklung kommen kann.
3. Die pflanzlichen Abfälle wurden am Verbrennungstag umgelagert oder erstmalig aufgeschichtet.
4. Von der Feuerstelle bleibt ein Mindestabstand von 300 Metern zu Krankenhäusern, Kurkliniken, Alten- und Pflegeheimen sowie während der Öffnungszeiten zu Kindertagesstätten, Schulen, Schulhorten und vergleichbaren Einrichtungen gewahrt.
5. Von der Feuerstelle bleibt ein Mindestabstand von 100 Metern zu Autobahnen und Bundesstraßen sowie 15 Metern zu sonstigen zum Aufenthalt von Personen bestimmten Gebäuden (Wohnhäusern) gewahrt.

Bei Nichtbeachten der genannten Regelungen des § 2 liegt nach § 4Pkt. 1 der Pflanzenabfallverordnung M-V eine Ordnungswidrigkeit vor.

**Bau- Ordnungsamt
Amt Woldegk**

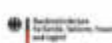
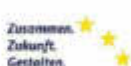
„BevOr - Begegnung vor Ort“

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Frau D. Schmidtke: 0171 1408766

Frau F. Walter: 0171 1286799

E-Mail: begegnung_vor_ort@afz-friedland.de



Das Projekt BevOr - Begegnung vor Ort wird im Rahmen des ESF-Bundesmodellprogramms „Stärkung der Teilhabe Älterer - Wege aus der Einsamkeit und sozialen Isolation im Alter“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow

Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697

Gemeinde Schönbeck

Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf

Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 12,50 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk

Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Mildnitz	Frau Ustorp	03963 211924
(ca. 130 Personen)		
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522
		0174 7058697
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am Freitag, dem 22. Oktober 2021
Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 08. Oktober 2021

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de
Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden.

<https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen

unter Tel.: 039931 57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?
Rufnummer **039931 57931**

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

⇒ Wir gratulieren



Geburten im August

Till Oskar Hinz

Emma & Mila Schulz

Esther Marlene Hagedorn

Woldegk

Hinrichshagen

Hinrichshagen

Herzlich Willkommen

Geburtstagsjubilare

zum 70. Geburtstag

01.10.	Ursula Kruse	Neu-Schönbeck
	Jürgen Pahl	Mildnitz
02.10.	Norbert Wieczny	Hinrichshagen
10.10.	Lieselotte Knirk	Woldegk
31.10.	Gerd Schürmann	Woldegk

zum 75. Geburtstag

07.10.	Monika Seidel	Göhren
17.10.	Siegfried Teschke	Bredenfelde

zum 80. Geburtstag

08.10.	Anneliese Röpke	Golm
13.10.	Heidrun Ciolek	Woldegk
28.10.	Hans-Joachim Thude	Woldegk
30.10.	Willi Kraul	Neetzka

zum 85. Geburtstag

04.10.	Herbert Kurtz	Neu-Schönbeck
	Joachim Löwenhagen	Schönbeck
05.10.	Lieselotte Kröning	Woldegk
07.10.	Helga Müller	Carlslust
08.10.	Karl Mietzner	Woldegk
17.10.	Klaus-Dieter Waßnick	Woldegk
21.10.	Regina Krüger	Woldegk
22.10.	Gerhard Müller	Lindow
24.10.	Edith Nickler	Mildnitz
	Liselotte Sahl	Schönbeck

zum 90. Geburtstag

06.10.	Gertraud Georgs	Voigtsdorf
12.10.	Gertrud Röhmeier	Woldegk



Goldene Hochzeit Fiedler



DANKE

Unsere **Goldene Hochzeit**
war toll!

Unvergessliche Stunden haben wir anlässlich
unserer Goldenen Hochzeit erlebt.

Dankeschön sagen wir allen, die mit uns
feierten und mit ihren Glückwünschen,
Blumen und Geschenken das Fest zu einem
unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

Gerlinde und Erwin Fiedler

Holzendorf, im August 2021

sehen kann, sollte zur Kenntnis nehmen - die chemische Keule ist ausgeschlossen, und die mechanische Entfernung nur partiell und begrenzt möglich. Ich denke nur an das Kleinpflaster, andererseits sollte der Markt auch kein nackter Exerzierplatz werden. Geben wir dem Gänseblümchen, dem Wegerich, oder, oder eine Chance, die Insekten werden es uns danken.

Sorgen bereiten mir die Bäume auf dem Markt, die wir wohl entnehmen und kompletten Bodenaustausch vornehmen müssen. Bäume sind Sauerstofflieferanten, auch wenn das fallende Laub nicht beliebt, so bleibe sie doch der Schmuck einer Stadt.

Sorgen bereiten mir auch die demolierten Beschilderungen an der Stadtmauer, es sieht beschämend aus. Sorge bereitet mir das Umfeld der Garagen an der ZBO, dazu werden wir die Nutzer zu einem Gespräch einladen, um hier Ordnung zu erreichen. Gleichzeitig kann ich den besorgten Garagenbesitzern beipflichten, wenn Sie argumentieren, das Ordnungsamt ist hier noch nie gewesen, und wir waren es nicht..

Sorge bereitet mir auch die illegale Lagerung von Dung in unmittelbarer Nähe des Stadtsees.

Eingestehen muss ich aber auch, wenn durch die Stadtarbeiter zum x-ten mal der Rasen auf 0,01 mm getrimmt wird ist etwas faul an der Organisation. Anlass mehr die Organisation mit dem ab 01.09. beginnenden Arbeitsgruppenleiter gründlich abzustimmen.

2. Kita - Schule

Der Neubau Kita zeigt sich mit der Freimachung des Bauplatzes. Eine mit den Akteuren abgestimmte Ersatzvariante Spielplatz kommt zum tragen. Die Trägerschaft wird mit dem 31.12.2021 beendet und geht über an die AWO. Gemeinsam mit der Kita Petersdorf stehen in der neuen Kita 90 Plätze und dann für den Hort 66 Plätze zur Verfügung. Letzteres muss nochmals geklärt werden, da Absprachen von gestern nicht mehr gültig und die Fragen nach der Sinnhaftigkeit berechtigt sind.

Die Schule ist Glasfaser versorgt. Zum 01.10. wird die Versuchsphase beendet und wir steigen dann in einen Vertrag mit kurzfristigen Entstörungszeiten bei Bedarf ein. Auch hier steht noch die Realisierung des Spielplatzes an. Was auch nicht auf Pfiß geschehen kann, sondern Zeit und Abstimmung bedarf.

Zur Information, wir haben im Amt eine Vergabestelle eingerichtet, um Aufträge bzw. deren Vergabe freizuhalten von juristischen Auseinandersetzungen und so müssen wir auch Geduld üben, so z. B. auch zutreffend für das Digitalpaket der Schule.

3. Klosterstraße - Ernst-Thälmann-Straße

Der erste Block ist verschwunden, für viele Bürger unbemerkt. Hier soll ein neuer Wohn- und Sozialbereich entstehen, über einen europaweiten Wettbewerb mit der theoretischen Vorbereitung werden wir uns am 24. abstimmen und natürlich wird es dazu ausführliche Bürgerinformationen geben. Den Begriff Bürgerzentrum haben alle Ausschüsse der Stadt für diesen Bereich reklamiert.

4. Für die Vorhaben

Sanierung Sporthalle, Mühle, 3 WE Petersdorf, Straßenbeleuchtung, Bestandaufnahme Helpt und Sportzentrum-Sanitärbereich wurden Termine und Verfahrensweisen am 19.08. mit dem Planungsbüro abgestimmt.

Die Vergabe für die Planungsleistungen Sportzentrum wird heute erfolgen, die Kosten trägt die Stadt, damit genehmigungs- und förderfähige Unterlagen zur Beurteilung abgegeben werden können.

Wer dann Antragsteller wird, wird durch die Förderbedingungen bestimmt. Die Meinung der Stadtvertretung ist eindeutig hier Lösung zu finden, auch mit städtischen Mitteln. Die Bewirtschaftung kann nur in der Hand des Nutzers liegen.

Wünsche - vielfach werden Anliegen, Wünsche, Vorhaben geäußert, die mehrheitlich auch berechtigt sind vom Gefühl, aber ich mache hier alle Stadtvertreter und Stadtvertreterinnen darauf aufmerksam, äußern Sie diese auch mit der finanziellen Unterstützungs-Möglichkeit so wie es die Kommunalverfassung festlegt. Pflicht bleibt nur das umzusetzen, was Sinn macht und der Haushalt trägt.

5. Bodenordnungsverfahren

Für Mildnitz und anliegende Bereiche streben wir ein Bodenordnungsverfahren an nach Abstimmung mit den zu beteiligten Landwirten - Termin November 2021. Die Verfahrensgrenzen sind zu fixieren, die Teilnehmergemeinschaft ist zu bilden. Auch die Wasserrahmenrichtlinie und die dörfliche Gestaltung sollen Thema werden.

⇒ **Gemeinden des Amtes Woldegk**

⇒ **Windmühlenstadt Woldegk**

Information des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 24.08.2021

1. Grünanlagen, Ordnung, Sauberkeit

Mehrfache Hinweise auf Verunkrautung städtischer Bereiche werden gelegentlich und immer wieder vorgetragen. Für den Bürger ist nicht immer erkennbar - Privat, Gewerbe, Wohnungsgesellschaft, Wohnungsgenossenschaft oder Stadt - aber immer ist die Stadt Ansprechpartner. Mit Sicherheit gehören Butterblumen nicht in den Eingangsbereich des Amtes. Mein persönliches Anliegen über Jahre war und bleibt, der Stadt und den Ortsteilen ein grünes Kleid zu verpassen und Ordnung und Sauberkeit zu erhöhen. Nicht immer leicht und verlangt auch Toleranz. Wer „Unkraut“ auf dem Markt oder Straßenränder nicht

6. Kommunalpartnerschaft

Przelewicze - Das Dorffest am 10. Juli war sehr gut organisiert und mit starken Mannschaften aus Woldegk von Feuerwehr, Kat-Schutz der JUH und der SG Mühlenwind besetzt, es fehlten die Stadtvertreter. Partnerschaft muss leben, die SG hat eine Einladung zum Turnier ausgesprochen. Am 28.08. findet das Erntefest statt, die Einladung dürfte Ihnen bekannt sein. Gespräch am 24.08.2021 mit Vertretern der Partnergemeinde zur Weiterführung der kommunalen Zusammenarbeit. Herr Siarkiewicz unterbreitete den Vorschlag zur Zusammenarbeit im Rahmen der ökologischen Schule - hier wird ein Termin mit Herrn Zuber vereinbart - und Durchführung eines Projektes für ein Interreg-Vorhaben Park in Göhren und als Gegenstück die Hofanlage in Przelewicze.

Großheide - Die Nachrichten über den Tornado haben wir aus den Medien erfahren. Ich habe Herrn Fischer Hilfe angeboten soweit wir dazu in der Lage sind.

Bundeswehr - Die Gelbe Schleife als Symbol der Verbundenheit war zustimmende Diskussion in Sozial-/Finanzausschuss und Hauptausschuss. Wir haben einen Patenschaftsvertrag mit einer Neubrandenburger Feldjägereinheit und sollten uns auch diesem Symbol anschließen. Wie sehr die Bundeswehr gebraucht wird, erfahren wir gerade jetzt, sie ist das praktische zupackende Aushängeschild der Bundesrepublik Deutschland - politische Miesmacher sind hier fehl am Platz und die Forderung, die Bundeswehr angepasst auszurüsten, kann nicht deutlicher unterstrichen werden.

Neuer Mitarbeiter im Stadtbauhof

Der kommunale Bauhof der Windmühlenstadt Woldegk hat nach dem Ausscheiden von Herrn Metzner einen neuen Mitarbeiter. Ab 01.09.2021 ist Herr Ronny Meier aus Mildenitz Vorarbeiter für die Mitarbeiter im Bauhof und wird Ihnen im Stadtgebiet künftig als Beschäftigter der Stadt Woldegk begegnen.



⇒ Kita- und Schulschulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita „Sausewind“

Beobachtungsgang in die Natur

Auf unseren Beobachtungsfahrten gibt es viel zu sehen und zu beobachten. Es wird gebaggert und gebuddelt in unserem Dorf. Traktoren mit ihren großen Anhängern fahren an uns vorbei. Auch große LKW's, die oft hupen, können wir täglich bestaunen. Aber heute sind Mandy und Konni mit uns auf einen Hof gegangen, wo viele große und kleine Tiere leben. Als wir dort ankamen, begrüßte uns Frau Liane Kroloff, die dort auf dem Hof wohnt. Hinter einem Zaun sahen wir viele Enten mit ihren Entenkindern. Einige saßen im Gras und ein paar Enten waren an der Tränke. Das war ein Geschnatter. Ein Hahn mit seinen Hühnern und ein lieber Hund leben auch auf dem Hof. Danach gingen wir zum Kaninchenstall. Dort waren viele große und kleine Hasenbabys zu sehen. Die Kinder waren voller Freude. Sie durften die Häschen streicheln und zuschauen, wie sie umher hüpfen. Die Zeit verging viel zu schnell, unsere Kinder hatten ganz viel Spaß und freuen sich schon auf ein nächstes Mal. Dann schauen wir uns die kleinen Entenbabys an, die bald schlüpfen. Ein Dankeschön an Liane.

Die Erzieherinnen Mandy und Konni (Bienchengruppe)

Weihnachtsbaum gesucht

Die Windmühlenstadt Woldegk braucht in diesem Jahr wieder Weihnachtsbäume: einen zur Aufstellung in der Ernst-Thälmann-Straße und einen auf dem Mühlenberg. Wenn Sie einen Weihnachtsbaum abgeben möchten, melden Sie sich gern telefonisch beim Vorarbeiter Herrn Meier unter Telefon 01577 5363884.

Tatütata, die Feuerwehr ist da

Für die jüngsten Kindergartenkinder startete das neue Kitajahr besonders „heiß“, denn in ihrem Wochenprojekt „Tatütata, die Feuerwehr ist da“ drehte sich alles rund um die Feuerwehr. Gemeinsam schauten wir uns ein Feuerwehrauto an und entdeckten sowie benannten gemeinsam die Ausrüstung eines Feuerwehrmanns/einer Feuerwehrfrau, mit dem Ziel der Wortschatzerweiterung.

Dank der großen Unterstützung von Frau Alscher, war es uns sogar möglich, diese anzuprobieren, denn sie sponserte uns für diese Woche eine komplette Feuerwehrausrüstung. Natürlich war diese für die Kinder noch viel zu groß, aber das störte sie nicht, denn es hat ihnen großen Spaß gemacht einmal in die Rolle des Feuerwehrmanns/der Feuerwehrfrau zu schlüpfen und unser kleines (fiktives) Feuer zu löschen.

Ebenso malten die Kinder ihre eigene Feuerwehr aus, lernten ein Bewegungslied zum Thema kennen und am Ende durften sie aus den Farben Rot und Gelb ihr eigenes Feuer mit Fingerfarben malen. Ein großes Highlight war zudem der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Groß Miltzow. Während unserer Freispielzeit auf dem Spielplatz kamen Frau Alscher mit ihren beiden Söhnen, sowie Michelle und Thomas Rehberg mit der kleinen und großen Feuerwehr vorbei. Die Aufregung war groß, denn hier durften alle Kinder aus unserer Kita einmal Probe-sitzen, die Feuerwehr genau unter die Lupe nehmen und auch die ein oder andere Frage stellen. Vielen herzlichen Dank an alle und insbesondere an Frau Alscher, die es möglich machte, durch die gesponserte Ausrüstung und die Organisation der Feuerwehr das kleine Projekt für die Kinder noch greifbarer, aufregender und unvergesslicher zu machen.

Erzieherin Anne Brauer



Zwei Wochen voller Kartons

„Kartons gehören doch in den Müll!“ sagte Jette noch am Anfang von unserem Projekt, in welchem sich alles um das eher uninteressante Alltagsmaterial drehte. Doch schnell haben die Kinder der Grüffelogruppe das kostenlose und kreativitätsfördernde Material in Angeboten, sowie in der Freispielzeit entdeckt und schätzen gelernt. Nun wurde es von einem Alltagsmaterial zu einem neuen Spielmaterial, mit welchem die Kinder viel Spaß hatten.

So wurde sich mit den Kartons in Wettbewerben gemessen, wie beispielsweise „Welches Team schafft den höchsten Turm zu bauen?“. In der Turnhalle wurden viele lustige Kartonspiele ausprobiert und die Kinder durften sich beim Karton-Hockey auspowern. Ein weiteres Highlight war das Nachbauen von Gebäuden aus unserem Dorf. Dazu haben wir gemeinsam einen Erkundungsspaziergang gemacht und jedes Kind hat sich ein Gebäude, wie z. B. die Feuerwehr, das Gemeindehaus, die Kirche oder auch unsere Kita ausgesucht und dieses dann mit Hilfe von Gestaltungsmaterialien nachgebaut. Unser eigenes kleines Holzendorf aus Kartons entstand. Alle Kinder hatten dabei großen Spaß und zeigten, wie kreativ sie sind. Auch jetzt, nach Abschluss unseres Projektes, haben wir im Gruppenraum noch einige Kartons zu stehen, denn die Kinder entdeckten, dass man aus ihnen tolle Dinge für das Freispiel bauen kann, wie beispielsweise eine Hundehütte. Aber auch unsere selbstgebauten Gebäude aus Holzendorf werden im täglichen Spiel auf unseren Verkehrsteppich gestellt und zum Spielen genutzt.

Erzieher Johannes Blank

Wir begrüßen recht herzlich unsere neuen Sausewinde:

Aaron Dulitz aus Neetzka

Marlene Rosenstiehl aus Neetzka

Lia und Luna Schmidt aus Neetzka

Ihr KiTa-Team der KiTa „Sausewind“



⇒ Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

„Sport Frei“ in der Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck



50 Krippen- und Kitakinder nahmen am 07.09.2021 am Sportfest der AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck teil. Das Wetter war sportlich eingestellt und hatte viel Sonnenschein parat. Ursprünglich für den 31.08. geplant - wurde es auf den 07.09. verschoben.

Gestartet wurde in den Tag mit einem gesunden Sportlerfrühstück bestehend aus Gemüse, Obst, leckeren frischen Sandwiches und Smoothies. Nach dieser Stärkung ging es auf den Sportplatz in Schönbeck. Gruppenweise wurden vor Ort sechs Stationen mit verschiedenen sportlichen Disziplinen durchlaufen. Soviel sportliche Betätigung macht die kleinen Sportler natürlich hungrig. Das Mittagessen wurde gleich vor Ort als

Picknick eingenommen. Es gab leckere Hotdogs und Melone auf dem Sportplatz. Da bekommen auch Nicht-Sportler Appetit. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Urkunde und eine Medaille. Das Sportfest hat allen kleinen und großen Kita-Spatzen riesigen Spaß gemacht. Vielen Dank an das gesamte Kita-Team für die tolle Organisation.

AWO MST gGmbH



Foto: AWO MST gGmbH

⇒ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

Ein neues Schuljahr hat begonnen

Mit den Sommerferien verabschiedeten sich 28 Kinder der 4. Klasse, damit sechs Wochen später 22 neue Schülerinnen und Schüler das „Abenteuer Schule“ in Holzendorf beginnen konnten.

Trotz einiger coronabedingter Einschränkungen begrüßte die Grundschule „Pappelhain“ ihre Neuankömmlinge am 31. Juli feierlich.

In der bunt geschmückten Turnhalle nahmen die Jungen und Mädchen in der ersten Reihe Platz. Zum ersten Mal seit genau 20 Jahren ergriff nun aber nicht Frau Ballach als Erste das Wort. Stattdessen saß sie zwischen den aufgeregten Sechs- und Siebenjährigen, als Frau Baumgartner ans Mikrofon trat.

Die frischgebackene Schulleiterin hieß die Anwesenden willkommen. Sie stellte zunächst sich als Schulleiterin sowie Frau Ballach als neue Klassenlehrerin der ersten Klasse vor. Im Anschluss lernten die Gäste alle weiteren Lehrkräfte und Mitwirkenden mit Namen und Gesicht kennen.

Als Frau Baumgartner dann mit den Kindern über ihren neuen Alltag in der Schule sprach, konnten viele von ihnen ihr Wissen unter Beweis stellen. Auf Nachfrage wussten sie beispielsweise ganz genau, was unbedingt in ihren Schulranzen gehört. Für diese gute Mitarbeit hatten sie sich ihre Schultüten nun redlich verdient und wurden einzeln zur feierlichen Übergabe aufgerufen.

Doch nicht nur die 22 Neuankömmlinge bekamen eine Schultüte. Die ehemalige Schulleiterin ließ es sich nicht nehmen, ihrer Nachfolgerin mit einem symbolischen Staffelstab ebenfalls einen guten Start zu wünschen. So konnte sich Frau Baumgartner über ihre eigene Schultüte freuen.

Während nun die Eltern viele weitere wichtige Informationen erhielten, durften die Erstklässler mit ihrer Klassenlehrerin das Schulgebäude und vor allem ihren neuen Raum besichtigen. Alle fanden heraus, wo sie am darauffolgenden Montag sitzen würden, schauten sich interessiert ihre neuen Arbeitshefte an und erhielten zum Abschluss auch von Frau Ballach eine kleine Zuckertüte.

Seit diesem ersten Kennenlernen sind 6 Wochen vergangen. Die ersten Silben und Zahlen sitzen und alle wissen mittlerweile ganz genau, „wie der Hase an ihrer Schule läuft“.

Das gesamte Team der Grundschule „Pappelhain“ wünscht Ihnen weiterhin viel Spaß und Erfolg beim Lernen.



Sabine Ballach übergibt den „Staffelstab“ an die neue Schulleiterin Kerstin Baumgartner



Die neuen Erstklässler der Grundschule „Pappelhain“

⇒ Kirchliche Nachrichten

⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Geistliches Wort

Liebe Leser,
Wovon leben wir? Materiell? Ideell?! Natürlich weiß jeder, wovon er lebet und was er unbedingt zum Leben braucht!
Trotzdem fragt man sich immer mal wieder - wie der Schuster Wilhelm Voigt in der Komödie „Der Hauptmann von Köpenick“ -: Was haste jemacht mit deinem Leben?
Ja, wat haste jemacht mit deinem Leben?
Die Antworten fallen so unterschiedlich aus, wie wir alle sind. Positiv und negativ, dankbar und jammerig. Zutiefst enttäuscht, beklagenswert und hoffnungslos.
Und jeder kennt den Spruch: die Hoffnung stirbt zuletzt oder der Letzte macht das Licht aus.
Der Trotzige sagt: ich lass mich nicht unterkriegen. Der Schlichte sagt: denen wird ich es schon zeigen. Der Schlagfertige sagt: ich kann mir doch nicht jeden Namen merken, aber wie Sie aussehen, könnten Sie vom Zirkus sein!

Wer nichts mehr zu lachen hat, der kann sich ja gleich selbst begraben, sagt der Hoffnungslose.

Die Bibel sagt: der Mensch lebt nicht vom Brot allein ... Das wird selbst ein Heide, der Ideologe und der Frömmste - sofort bestätigen.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht, sagt Jesus Christus.“ Da scheiden sich die Geister.

Denn das Wort Gottes verkündet uns eine Glauben, der vollendet wird. Eine Hoffnung, die niemals sterben kann, weil sie an eine lebendige Person gebunden ist. Eine Liebe, die die niemals versiegende Quelle der ewigen Liebe ist.

Der Apostel Paulus hat es so gesagt: *Nun aber **bleiben** Glaube, Hoffnung, - Liebe -, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.* (1. Korintherbrief, Kap.13,13)

Ein Beispiel: Der bekannte Dichter Rainer M. Rilke geht mit einem Freund durch Paris. Sie kommen an einer Bettlerin vorbei. Der Freund gibt der armen Frau ein Almosen. Eines Tages kommen die beiden Freunde wieder an der Bettlerin vorbei und der Dichter schenkt ihr eine Rose. Daraufhin ist die Frau drei Tage verschwunden. Als die Freunde danach wieder vorbei kommen, sitzt die Bettlerin wieder an ihrem Platz. Der Freund fragt den Dichter: Nun, wovon hat sie gelebt? Der Dichter antwortet: Von der Rose!

Unsere Gottesdienste und Andachten

25.09., Samstag!

18:00 Uhr Abendandacht, Dorfkirche Göhren

26.09.

09:00 Uhr Morgengebet, Dorfkirche Voigtsdorf

26.09.

10:30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche Schönbeck

02.10., Samstag!

18:00 Uhr Abendandacht, Dorfkirche Neetzka

03.10.

09:00 Uhr Morgengebet, Dorfkirche Helpt

03.10.

10:30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Badresch

03.10.

14:00 Uhr Erntedankgottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk

Am Sonntag, den **3. Oktober um 14:00 Uhr** ist das diesjährige Erntedankfest mit anschließendem Kaffeetrinken! Wir möchten diesen Tag mit einem besonderen Gottesdienst begehen und suchen noch Gemeindeglieder, die uns für unseren Altarraum Schätze aus Ihrem Garten zur Verfügung stellen. Dies können Gemüse sein wie Kürbisse, Kohl, Möhren, Tomaten oder Gurken, aber auch Blumen, Getreidebüschel, Äpfel oder Birnen. Besonders freuen würde uns auch ein selbstgebackenes Brot und dekorative Beigaben, wie alte Milchkannen, u. ä. Bitte melden Sie sich bis zum 30. September bei Pastor W. Voigt, Tel.: 015112012201, er wird dies organisieren.

Wir bitten Sie Ihr diesjähriges Kirchgeld im Erntedankgottesdienst zu spenden. Genaue Informationen hierzu werden noch im Gottesdienst bekannt gegeben.

Gern können Sie ihr Kirchgeld auch auf das Ihnen bekannte Konto überweisen.

Ihr Pastor W. Voigt

Christenlehre

Informationen und Anmeldungen bei **Frau Baier - 0172 1897921**

Konfirmandenkurs

Informationen zum Konfirmandenkurs gibt es bei **Pastor Christian Rudolph**, Ballwitz, Tel.: **039603 20983**; ballwitz@elkm.de

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich einmal **monatlich donnerstags um 16:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.

Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745 20729**. Interessierte sind immer willkommen!

Beratungsangebot

Viele Menschen fühlen sich derzeit von ihrem Alltag überfordert. Wenn es Ihnen auch so geht, dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petruskirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172 1897921**.

Bettina Baier

Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

So erreichen Sie uns:**Anschrift der Kirchengemeinde:**

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk, Goldberg 1,
17348 Woldegk
Tel. Büro: 03963 210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner

Pastorin Manuela Markowsky ist in Elternzeit.
Vertretungspastor Wolfgang Voigt, Dorfstr. 17, 17349 Kublank
Tel. Büro Kublank: 03968 210218; Mobil: 0151 1201220;
E-Mail: pfarrer.em.voigt@gmx.com
Sekretärin Melanie Stelter, Tel.: 03963 210326.
Gemeindepädagogin Bettina Baier, Tel.: 0172 1897921.
Küsterin Christine Witt, Tel.: 03963 210149.
Kantorin Susanne Beutner, Tel.: 0176 24818125;
E-Mail: susanne.beutner@elkm.de

Büroöffnungszeiten, Goldberg 1:

Das Büro ist in der Regel zu folgenden Zeiten besetzt und für Besucher geöffnet: Dienstag - Donnerstag, 09:00 - 12:00 Uhr.

App PPush

Aktuelles zu Veranstaltungen und ab und an etwas zum Nachsinnen oder sich freuen finden Sie auch auf unserem Kanal „Evangelisch in und um Woldegk“ in der App PPush.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Durchwahl: 03843 4656141).

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegk,
IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90;
BIC GENODEF1EK1

am 13.10.	in Plath	17:00 Uhr
am 20.10.	in Bredenfelde	17:00 Uhr
am 27.10.	in Alt Käbelich	17:00 Uhr

Kleiderkammer

Der Besuch der Kleiderkammer ist derzeit nur mit telefonischer Anmeldung möglich - 03964 210236.

Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel.: 03964 210236)

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	16:30 - 17:30 Uhr

zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Heidrun Paul - Tel: 03843 4656134 - E-Mail: heidrun.paul@elkm.de

Pastor

Gottfried Zobel - Tel.: 039603 738764 - Mobil: 0162 1930868
E-Mail: gottfried.zobel@elkm.de

... bitte beachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!

⇒ **Ev.-luth. Kirchengemeinde**
Alt Käbelich-Warlin

Gottesdienste im Sprengel**03.10., Erntedankfest**

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich

10.10., 19. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rehberg

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Cölpin

17.10., 20. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Grauenhagen

24.10., 21. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ballin

10:30 Uhr Andacht in der Kirche Warlin

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen finden nach den jeweils gültigen Coronaregeln statt. Änderungen sind auch kurzfristig möglich. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge.

Orgeln klingen

in einer unserer Kirchen für eine halbe Stunde

am 06.10.	in Rehberg	17:00 Uhr
am 13.10.	in Plath	17:00 Uhr
am 20.10.	in Bredenfelde	17:00 Uhr
am 27.10.	in Alt Käbelich	17:00 Uhr

Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel. 03966 210354)

dienstags	08:00 - 11:30 Uhr
donnerstags	14:30 - 17:00 Uhr

Kontakte

- Pastor
Gottfried Zobel - Tel.: 039603 738 764 - Mobil: 0162 19 30 868
E-Mail: gottfried.zobel@elkm.de
- 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Manfred Balzer - Mobil: 0174 9386297
- Gemeindepädagogin
Annegret Watzke - Mobil: 0162 8814926
- Chorleiter
Thomas Schaer
- Gemeindebüro (alt-kaebelich-warlin@elkm.de)
Edmund Richert - Tel.: siehe Sprechzeiten Gemeindebüro
- zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
Heidrun Paul - Tel.: 03843 4656134
Mail: heidrun.paul@elkm.de

... bitte beachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!

⇒ **Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde**

Gottesdienste im Sprengel**03.10., Erntedankfest**

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich

10.10., 19. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rehberg

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Cölpin

17.10., 20. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Grauenhagen

24.10., 21. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ballin

10:30 Uhr Andacht in der Kirche Warlin

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen finden nach den jeweils gültigen Coronaregeln statt. Änderungen sind auch kurzfristig möglich. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge.

Orgeln klingen

in einer unserer Kirchen für eine halbe Stunde

am 06.10.	in Rehberg	17:00 Uhr
-----------	------------	-----------

⇒ Feuerwehrynachrichten

Ehrenabteilung der Gemeindefeuerwehr Groß Miltzow

Am 13. August 2021 trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der Ehrenabteilung mit Partner zum gemütlichen Grillnachmittag im Holzendorfer Gerätehaus.

Bei der Gelegenheit wurden die Kameradin Carola Bresack und der Kamerad Gebhard Janke in dankbarer Anerkennung langjähriger Verdienste um das Feuerwehrwesen in der Gemeinde Groß Miltzow in die Ehrenabteilung aufgenommen. Die Aufnahme erfolgte durch den Gemeindeführer Sebastian Buse und den Ortswehrführer Hannes Bielow.



Beim Gemeindeführer Sebastian Buse möchten wir uns für die Unterstützung am Nachmittag bedanken.

Ein Dankeschön auch an die Kameraden Peter und Robert Weitz, die uns mit Leckereien vom Grill versorgten sowie an die Kameradin Annette Alscher, die für gute Bewirtung sorgte.

Auch an die Organisatoren ein Dankeschön.

Es war ein rundum gemütlicher Nachmittag mit viel Gesprächsstoff.



Fotos: Elvira Janke

Elvira Janke
Ehrenabteilung Gemeindefeuerwehr Groß Miltzow

⇒ Vereine & Verbände

AWO Demmin

Beratungsangebot des AWO Betreuungsdienstes - Gemeinsam neue Wege gehen ...

Der Ambulante Betreuungsdienst für psychisch kranke Erwachsene bietet Angehörigen, Freunden und Partnern die Möglichkeit der Beratung, Hilfe und Unterstützung im Umgang mit den Betroffenen. Gerne unterstützen wir Sie auch bei allen Fragen im Umgang mit Behörden und beraten Sie zu weiteren Hilfs- und Beratungsangeboten für die Betroffenen.

Beratungen finden jeden ersten Donnerstag des Monats von 14:00 bis 16:00 Uhr in der Straße des Friedens 3 in Stavenhagen statt.

Termine 2021: 07.10., 04.11., 02.12.

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Ansprechpartner: Alexander Kögler
Telefon: 039954 246031
E-Mail: a.koegler@awo-demmin.de



Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. Herbst: Multi(tasking)talente entwickeln sich

Was macht der Landwirt da eigentlich?

Der Herbst rückt näher und die Traktoren rücken wieder aus. Die Landwirte setzen nach der Ernte von Getreide und Raps nun bereits weitere wichtige Aufgaben um. Zunächst wird mit Hilfe von Bodenbearbeitungsgeräten, wie Scheibenegge, Grubber oder Pflug der Boden für die nächste Pflanzenart in der Fruchtfolge des Feldes vorbereitet. Dann sind Traktoren mit Sämaschinen auf den Äckern im Land im Einsatz. Gezielt legen die Maschinen kleine Samen wenige Zentimeter tief in die Erde. Aus diesen Samen erwachsen bei guten Witterungsbedingungen nach nur wenigen Tagen Keimlinge.

Die ersten Keimlinge, die sich im Spätsommer entwickeln, sind jene von Raps und Zwischenfrüchten.

Zwischenfrüchte können mehr als nur begrünen

Zwischenfrüchte werden auf dem Feld oft vor der Aussaat einer Sommerkultur, wie Mais oder Zuckerrüben, im August und Anfang September ausgesät. Dadurch ist die Ackerfläche vom Herbst bis zum Frühjahr bewachsen. Dieser Bewuchs - auch Begrünung genannt, bietet einen wichtigen Schutz des Bodens vor Abtragung durch Wasser- und Wind. Weiterhin sollen Zwischenfrüchte die Auswaschung von Stickstoff ins Grundwasser verhindern. Diese Ackerflächen sind ebenso Nahrungsquelle und Lebensraum für wilde Tiere, Vögel und Insekten. Dadurch fördern sie die Artenvielfalt im Land.

Zudem liefern die Zwischenfrüchte, die später in den Boden eingearbeitet werden, wichtige Nährstoffe für den Acker. Diese

Nährstoffe verbessern die Bodenfruchtbarkeit und ermöglichen eine bessere Entwicklung für die folgenden Pflanzen.

Einige Zwischenfrüchte können auch beerntet werden. Wird zum Beispiel eine Mischung aus Gräsern oder Klee als Zwischenfrucht gemäht, dann können Landwirte diese zur Fütterung von Nutztieren, wie Rindern, einsetzen. Zwischenfrüchte sind also wahre Multi(tasking)talente.

Weitere Erklärungen und Bilder zu den aktuellen Aufgaben der Landwirte finden Sie auf Instagram und Facebook unter #WasmachtderLandwirt.

Sarah Selig



Der Tourismusverein Brohmer und Helpter Berge e.V. hat die Gelegenheit genutzt, sich von seinem langjährigen Vorstandsmitglied H.J. Conrad zu verabschieden und sich für das Engagement des Woldegker Amtsvorstehers öffentlich bedankt.

Am Sonntag war in den drei Dörfern Schönbeck, Rattey und Voigtsdorf zu unterschiedlichen Zeitpunkten die Schalmeienkapelle Rossow ein kulturelles Highlight. Die modern interpretierten Schalmeienklänge waren jeweils von Weitem zu hören und lockten die Dorfbewohner an.



In Schönbeck präsentierten sich die Mitglieder des Tourismusvereins Oliver Barf und Simone Preller mit ihren Produkten vom Milchschaafhof und Kuchenkreationen vom Pasterhof Eichhorst. Auch die Ausstellung von Heike Camp im Gemeindehaus traf auf reges Interesse.

In Rattey waren Schloß- und Kirchenführungen und die tanzen-den Drachen ein Besuchermagnet. Die Glasskulpturenausstellung des Künstlers Werner Max Kothe konnte bei Sonnenschein „durchwandert“ werden. Kinder nutzten den Spätsommertag zum ausgelassenen Toben auf der Hüpfburg des Drachenvereins.



Blick in die Ratteyer Versöhnungskirche

Auch in Voigtsdorf war pralles Leben am Dorfteich angesagt. Besonderer Anziehungspunkt waren hier die Alpakas zum Anfassen und die Produkte aus der Wolle der sanften Andentiere. Ina Krumbolz ist ebenfalls Mitglied des Tourismusvereins und engagiert sich in der kleinsten Gemeinde des Amtes Woldegk. Vor Ort war der Voigtsdorfer Rettungstrupp aktiv und hat für ein schönes Rahmenprogramm zur Kunst- und Kulturmeile vor Ort gesorgt.

⇒ **Brohmer und Helpter Berge**
Tourismusverein Strasburg

Kunst- und Kulturmeile in Schönbeck - Rattey - Voigtsdorf



H.-J. Conrad, Thomas Diener, Annette Suchanow-Krull

Unter dem Dach von **MiteinanderReden** fand am Wochenende vom 11./12.9. die erste von insgesamt 14 kleinen und größeren Veranstaltungen im Zeitraum 2021 bis 2023 des Förder- und Qualifizierungsprogrammes für Akteur:innen im ländlichen Raum statt.

Drei gemeinnützige Vereine haben jeweils vor Ort geplant und ein buntes Programm entlang des Ratteyer Damms erstellt.

Eröffnet wurde die Meile am Samstag durch den Kreistagspräsidenten Thomas Diener in Schönbeck mit einem Orgelkonzert in der Christuskirche und einer Vernissage der Künstlerin Heike Camp im Gemeindezentrum.



Ina Krumbholz mit ihren Tieren in Voigtsdorf

Fotos: Annette Suchanow-Krull

Alles in allem ein gelungenes Wochenende am Fuße der Brohmer und Helpter Bergen mit Kultur und Unternehmungslust der drei Dorfvereine.

⇒ Diakonie Stargard

Danke „Hand in Hand für Norddeutschland“

Nicht jeder Angehörige wohnt in unmittelbarer Nähe und kann schnell auf einen Besuch zu uns kommen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir Dank der Fördergelder von „Hand in Hand für Norddeutschland“ in den Ev. Pflegeeinrichtungen „Johannesstift“ und „Schloss Mildenitz“ Tablets und mobiles Internet anschaffen konnten. Somit haben alle Angehörigen, egal ob von weit her oder bei möglichen Besuchsverboten seit September die Möglichkeit mit unseren Bewohner*innen via Skype in Kontakt zu treten oder ein kleines Video zu senden.. Zusätzlich werden die Tablets in der Sozialen Betreuung für neue Beschäftigungsmöglichkeiten eingesetzt.



Es gab bei uns nie einen richtigen Platz zum Grillen und gemütlichen Beisammensein und alles war recht improvisiert.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir Dank der Fördergelder von „Hand in Hand für Norddeutschland“ in der Wohnstätte Schloss

Mildenitz einen gepflasterten Grillplatz mit einem festen Grill und massiven Sitzmöbeln errichten konnten. Somit steht gemütlichen Grillabenden, dem sonntäglichen Kaffeepausch oder einem Spielenachmittag bei gutem Wetter seit September nichts mehr im Wege.



⇒ Drachenfreunde und Kulturverein Rattey

Kunst- und Kulturmeile Schönbeck - Rattey - Voigtsdorf am Sonntag, den 12. September

Wenn der **Drachenfreunde & Kulturverein Rattey e. V.** zur Veranstaltung einlädt, bleiben die Küchen in Rattey kalt.

So jedenfalls an diesem Sonntag, wo sich grob gezählt und fein gefühlt fast alle Einwohner auf dem bunten und liebevoll hergerichteten Festplatz an der Alten Schmiede trafen, um ein paar fröhliche Stunden miteinander zu verbringen.



In nur gut einer Stunde waren Grill, Kuchenbuffet, Getränkestand, Mal- und Bastelstraße, Infostand sowie die 2 Hüpfburgen aufgebaut.

Die Vereinsmitglieder sind seit Jahren ein eingespieltes Team und stets mit Elan und ganzem Herzen dabei. Nicht zuletzt

durch die einfühlsame, kreative sowie ziel- und erfolgsorientierte Art der Vereinsführung ist die Anzahl der Vereinsmitglieder stabil und steigt moderat.



Unter anderem war das auch eines der Ziele dieses Tages, welcher unter dem Motto „Miteinander Reden“ stattfand. Dieses mehrjährige Projekt wird initiiert und geleitet vom Verein Landleben Schönbeck e. V. zusammen mit dem Voigtsdorfer Rettungstrupp e. V.

Wir sagen DANKE, dass wir die Kunst- und Kulturmeile in Rattey mitgestalten durften.



Zu Beginn haben die Mitglieder der Schalmeyenkapelle Rossow die Stimmung richtig angeheizt und bei den wunderbaren typischen Klängen der Schalmeyen und den C-Dur Trommeln hielt es keinen auf den Bänken.

Auch die Zugaberufe halfen nichts, denn das Musikkorps hatte anschließend ihren nächsten Auftritt in Voigtsdorf.

Die „Vereinsmitglieder hatten wahrlich alle Hände voll zu tun um die Versorgung mit selbstgebackenem Kuchen, Erfrischungsgetränken und der obligatorischen Bratwurst nebst leckeren Steaks vom Grill abzusichern.



Fotos: Nicole Jacob

Nachdem die Mädels und Jungs der Tanzgruppe „Die tanzen den Drachen“ - mit sichtlicher Begeisterung vor so vielen Menschen aufzutreten - den Schlussakkord gaben, verabschiedeten sich die Besucher mit Vorfreude auf das **10. Ratteyer Drachenfliegen**, welches **am Samstag, den 25. September** auf dem Fuchsberg zwischen Schönbeck und Rattey stattfindet.

⇒ Gartenverein „Sonnenschein“ e. V.

Gartenverein „Sonnenschein“ e.V. Woldegk - Neuer Vorstand

Werte Mitglieder des Gartenvereins „Sonnenschein“ e. V. Woldegk!

Auf der letzten Mitgliederversammlung am 21.08.2021 im Schützenhaus in Woldegk wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt:

Thomas Weigelt	Vorsitzender
Bernd Krasemann	stellv. Vorsitzender
Bianca Hansen	Schatzmeisterin
Nicole Kilius	
Erwin Podzelni	
Philipp Schmuhl	
Roy Kraeft.	

Unsere neue Vereinsanschrift lautet:
Gartenverein „Sonnenschein“ e. V. Woldegk
Brüderstr. 5
17348 Woldegk.

Wir freuen uns auf die neue Aufgabe mit euch!

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihr langjähriges Engagement bedanken und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Der Vorstand

⇒ Jagdgenossenschaft Schönbeck

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Schönbeck/Rattey

Die für den 01.10.2021 geplante Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schönbeck/Rattey findet nicht statt. Sie muss aus organisatorischen Gründen zu einem späteren Termin stattfinden. Hierzu erfolgt eine erneute Einladung.

Der Vorstand

⇒ Landleben Schönbeck e. V.

Orgelkonzert mit Jochen Lewitz und der Stimme aus Berlin in Schönbeck

„Orgel zu spielen bedeutet vereint zu sein mit Himmel und Erde.“ sagt Jochen Lewitz. Davon konnten sich am Samstag, dem 11. 9. 2021 die Besucher der Konzertes in der Schönbecker Christuskirche überzeugen.

Anschließend gabe es Creamsüppchen vom Landhuhn, Linsen-Karotten-Süppchen und hausgebackenes Brot bei Ratteyer Prosecco im Gemeindehaus. Wer wollte, konnte das Gespräch mit der Künstlerin Heike Camp aus Glienke suchen. Die kleine Vernissage zeigte nur ein Teilspektrum ihres Schaffens. Ein gelungener Auftakt zur Kunst- und Kulturmeile.





Gleichzeitig haben wir als Verein die Gelegenheit genutzt, uns bei unserem Bürgermeister Detlef Penseler für die stete Unterstützung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit öffentlich zu bedanken.



Fotos: Annette Suchanow-Krull

Strelitz e. V. nach Oertzenhof. NABU Vorstandsmitglied Andreas Köhncke überreichte am 20.08.2021 die Urkunde und die Schwalbenplakette an Werner Feller. Der Rentner aus Oertzenhof bei Woldegk hat über 20 Schwalbennester, die seit 30 Jahren stetig mehr werden. Zum April kommen die Vögel aus dem Süden zurück zum Nisten und starten im Oktober wieder zur Überwinterung in milderen Gefilden. Vorgeschlagen wurde Werner Feller von Bernhard Jarosch aus Woldegk. Ihm wurde 2019 die Plakette verliehen.

Im Jahr 2008 begann der NABU Landesverband Rheinland-Pfalz mit dieser Auszeichnung, die nun seit mehreren Jahren von NABU Verbänden in ganz Deutschland verliehen wird. Überwiegend ist die Rauchschalbe bei uns anzutreffen, aber auch die Mehl- und die Uferschalbe. Aus vielerlei Gründen wird der Schutz der Schwalben nötig: durch Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden werden Schwalbennester entfernt, die Monokultur in der Landwirtschaft reduziert das Futterangebot und zunehmende Pflasterungen auf Landwegen nimmt den Schwalben ihr Baumaterial: den Lehm aus den Pfützen.

Werner Feller schützt seine Schwalben, baut Nisthilfen und lässt im Hühnerstall, der Verandaüberdachung, im Türrahmen oder unter den Dachfirsten die eifrigen Vögel ihre Nester bauen. Sogar der Griff eines an der Wand hängenden Spatens war Nistort. Für den Schwalbenfreund selbstverständlich blieb der Spaten solange unbenutzt bis die Schwalbenjungen flügge wurden und das Nest verließen. Für Werner Feller ist die Auszeichnung eine Wertschätzung seines aktiven Schutzes der Schwalben, ihres Lebensraumes und der Erhaltung ihrer Art.

Vorschläge und Bewerbungen für die Schwalbenplakette 2022 nimmt der Regionalverband unter nabu-mst@web.de bis zum 30.04.2022 entgegen.

Der Regionalverband mit 169 Mitgliedern setzt sich auf vielfältige Weise zu Themen des Natur- und Artenschutzes ein: von der Pflege von Standorten bedrohter Pflanzen, über thematische Führungen wie Fledermaus- und Vogelführungen, der Herausgabe der Schriftenreihe „Labus“ als auch der Teilnahme an Veranstaltungen wie zuletzt dem Tag der erneuerbaren Energien im LEEA Neustrelitz.



Werner Feller erhält die Urkunde und Schwalbenplakette „Schwalbenfreundliches Haus“ von NABU Vorstandsmitglied Andreas Köhncke überreicht

⇒ NABU Kreisverband MST

NABU
verleiht Schwalbenplakette
in der Region



Flugkünstler, Sommerbote und Glücksbringer - viele Eigenschaften werden der Schwalbe zugeschrieben. Vertraut und selbstverständlich ist der kleine Vogel in unserer Region und dennoch verliert er zunehmend an Lebensraum. Um diesen Umstand entgegenzuwirken, verleiht der NABU bundesweit die Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“. In diesem Jahr ging die Auszeichnung des NABU Regionalverband Mecklenburg-

⇒ Stiftung Umwelt und Naturschutz M-V

Entdeckungstour „Einflug der Glücksvögel“

Das Naturschutzgebiet gehört zu den ältesten Naturschutzgebieten Deutschlands und ist bekannt als international bedeutender Kranichrastplatz. Im Oktober legen wieder zahlreiche „Glücksvögel“ vor ihrem Weiterflug in den Süden eine Rast in Mecklenburg-Vorpommern ein. Beobachten Sie mit uns im Galenbecker See den Anflug der Kraniche.



Foto: Angelika Fuß

Termin: 09. Oktober 2021, 17:00 - 19:00 Uhr
Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt und dauert ca. 2 bis 3 Stunden. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich!

Tourführer: Kai Paulig

Treffpunkt: 17099 Fleethof, Aussichtsplattform
Eine **Anmeldung**, entweder telefonisch unter 0385/760 9995 oder per E-Mail an info@stun-mv.de, ist erforderlich.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Spenden sind aber willkommen. Eine Teilnahme von Insekten-Allergikern kann nur bei Mitnahme eines Allergie-Notfallsets erfolgen! Für auf den Wanderungen entstandene Schäden übernimmt die Stiftung keine Haftung. Ihre Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Es gelten die aktuellen Bestimmungen der Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Corona-LVO M-V).



Foto: Jana Strampe

Ansprechpartner:
Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V
Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin
E-Mail: info@stun-mv.de
Tel.: 0385 7609995
www.stun-mv.de

⇒ Wasser- & Bodenverband „Landgraben“ Friedland

Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung

Der WBV „Landgraben“ Friedland lässt im Rahmen seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Gewässerunterhaltung im Zeitraum vom **20.06.2021 - 15.12.2021** die Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung im Verbandsgebiet ausführen.

Im Wesentlichen richtet sich der Ablauf der Gewässerunterhaltung nach der Baufreiheit auf den landwirtschaftlichen Flächen im Verbandsgebiet.

Auf die Duldungspflicht der Eigentümer des Gewässerbettes, der Anlieger und der Hinterlieger auf Grund §41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in Verbindung mit § 66 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird verwiesen.

Insbesondere ist der freie Zugang zu den Gewässern zu gewährleisten. Zäune und andere Hindernisse sind für diesen Zeitraum aus dem Unterhaltungsbereich zu entfernen.

gez. Udo Heinzelmann
Verbandsvorsteher

⇒ Sportnachrichten

Turnierbericht Woldegk 2021

Es geht weiter! So wurde die 2. Auflage des Reitturniers vom 13. bis 15. August erwartet. Das Team um Marvin und Silko Preuß und Enrico Finck zeigte erneut Geschick in der Planung und den Vorbereitungen, damit die Veranstaltung möglich war. Das dreitägige Turnier bot Prüfungen von Klasse E bis zur Klasse S. Der Freitag war für die jungen Pferde ausgeschrieben und lockte erste Zuschauer des Reitturniers an. Am Samstag ging es mit den jüngsten Teilnehmern los und endete mit dem Preis der Stadt Woldegk, einem M** Springen mit einmaligem Stechen. Der Sonntag lockte noch einmal viele Zuschauer bei bestem Wetter an die Woldegker Reitanlage. Das Turnier endete am Nachmittag mit einem Springen der schweren Klasse, dies war der Höhepunkt des Turniers.

Unter optimalen Bedingungen konnte ein schönes Wochenende mit tollem Springsport für Reiter und Zuschauer durchgeführt werden. Dies war nur durch zahlreiche Helfer hinter den Kulissen, der Freiwilligen Feuerwehr Woldegk und der erstklassigen Versorgung mit Essen und Trinken möglich. Der Reit- und Fahrverein Zehlendorf - Recknitztal bedankt sich beim RFVV Windmühlenstadt Woldegk für die Bereitstellung der wunderschönen Anlage. Die Turnierleiter bedanken sich bei allen Sponsoren und Helfern für die gelungene Veranstaltung.

Für August 2022 ist die 3. Auflage geplant. Wir freuen uns schon darauf!



Anna Ebel-Jürgens auf Charletta. Siegerpaar vom großen Preis in Woldegk und Sabine Winkler als Vertreterin der Landtechnik Firma Manz aus Fürstenwerder.

⇒ Volleyball Woldegk



Gemeinsam mit anderen Volleyball spielen?

Wir sind eine gemischte Volleyball spielende Gruppe mit jungen und älteren Mitspielern und Mitspielerinnen.

Neue Mitspieler und Mitspielerinnen, möglichst mit etwas Erfahrung, sind jederzeit herzlich willkommen.

Schaut gerne mal zu einem Probetraining vorbei!

Gespielt wird immer **donnerstags** von **20:00 - 21:30 Uhr** in der großen Turnhalle in Woldegk (Gotteskamp 29, 17348 Woldegk). Bei Fragen könnt Ihr gerne Gerdo Schwanenberg 03963 210114 kontaktieren oder einfach vorbeikommen!

⇒ Heimatliches

Erinnerungen zum Mauerbau

Man konnte es im August dieses Jahres weder überhören, noch übersehen, es wurde an den 13. August 1961 gedacht. Es wurde daran erinnert, dass an diesem Tage die „Berliner Mauer“ errichtet wurde, vor 60 Jahren - eine lange Zeit. Über Nacht wurde der Osten vom Westen getrennt, schlagartig. Vielen Menschen, so glaube ich, vor allem die Jüngeren, können damit nicht mehr viel anfangen. Sie können es ja auch nicht wissen, was zur damaligen Zeit in Deutschland passiert ist. Welche gravierenden Auswirkungen die „Mauer“ für die deutsche Bevölkerung hatte. Wie viele menschliche Schicksale darin eingebunden waren, mit welchen Problemen und Drangsalierungen die Menschen zur damaligen Zeit zu kämpfen hatten, was vor allem die Ostdeutschen in der Folge „wegstecken“ mussten.

Ich war zur damaligen Zeit Jugendlicher, kann mich jedoch an alles genau erinnern, da ich die Geschehnisse hautnah miterlebt habe und zwar nicht allgemein, sondern ganz speziell in Berlin und in meiner Heimatstadt Woldegk.

Den Entschluss, mich im Landboten dazu zu äußern, habe ich gefasst, als ich beim Sortieren alter Schriftstücke ein Schreiben vom August 1961 gefunden habe, gerichtet an die Einwohner von Woldegk, und zwar an diejenige, die ideologisch zu stark vom „Klassenfeind“ (also BRD), beeinflusst waren. Welche Menschen damit gemeint waren, konnte man daran erkennen, dass diese ihre Fernsehantennen auf ihren Hausdächern hatten mit der entsprechenden Ausrichtung. Also gut sichtbar waren für all diejenige, die „richtig“ gedacht haben. Das waren die, die der damals führenden Partei, der SED, die Treue geschworen hatten. Dazu kamen noch die sogenannten „Blockflöten“, dass waren die verbündeten Parteien wie NDPD, LDPD und andere „progressive Kräfte“, alles zusammengefasst in der „Nationalen Front“.

Das an uns und andere gerichtete Schreiben habe ich beigefügt.



Wer damals anders dachte als die Herrschenden, war ein Querulant - heute Querdenker, wie man es aktuell ganz banal nennt. Und diese mussten entsprechend behandelt werden. Was haben diejenigen gemacht, die zur damaligen Zeit mit diesem Schreiben angesprochen und ultimativ zum Handeln aufgefordert wurden? Ganz einfach, sie haben ihre Antenne unter dem Dach angebracht, diese hat es auch getan, obgleich die Nutzbarkeit des Dachbodens damit extrem eingeschränkt wurde. Aber man konnte „Westfernsehen“ schauen.

Mit diesem Schreiben wussten die Menschen aber auch - jetzt haben sie uns, jetzt weht ein anderer Wind! Damals haben noch viele gelebt, die die nationalsozialistische Zeit durchgemacht haben, sie wußten, dass man sich vorsehen musste. Die Grenzschließung hat viele getroffen, die vorhatten, Ostdeutschland zu verlassen. Zum Teil hatten diese schon Dinge, vor allem Wertsachen, nach Westberlin verbracht. Wie viele Menschen vor dem 13.08.1961 die Stadt nebst Umfeld verlassen haben, ist nicht genau bekannt, es waren viele. Wenn wir am Montag zur Schule kamen, haben in der Regel 1-2 Schüler gefehlt, wenn nicht noch mehr. Es gab dafür gute Gründe. Die Menschen wurden ideologisch drangsaliert, Selbstständige zum Beispiel ökonomisch boykottiert und in ihrem Handeln eingeschränkt. Nicht wenige haben für sich und ihre Familien keinen Ausweg, keine Zukunft mehr gesehen und sind ab in den Westen.

Es waren aber auch Menschen dabei, für die es hier nur ein Zwischenaufenthalt war, praktisch eine weitere Etappe auf der Flucht vor den Russen. Sie hatten ihre Heimat in unseren deutschen Ostgebieten verlassen müssen, haben aber erkannt, dass sie eines Tages von den Besatzern wiederum enteignet würden oder schon enteignet worden waren und sind deshalb weitergezogen. Konnte man es ihnen verdenken?

Außerdem durften sie über ihre Erlebnisse, über das ihnen zugefügte Unrecht, nicht sprechen, das war ihnen bei Strafe verboten. Vielen Bauern, deren Familien schon Jahrhunderte ihre hiesigen Äcker bewirtschaftet hatten, wurden von der Staatsführung klassenbewußte Arbeiter aus dem Süden der DDR vor die Nase gesetzt, größtenteils inkompetente Nichtskönner, diese sollten ihnen „richtiges Wirtschaften“ beibringen, sie sollten helfen bei der Umgestaltung der Landwirtschaft in eine industrielle Landwirtschaft unter marxistisch-leninistischen Gesichtspunkten, sprich Einführung von Kolchosen.

Tierärzte, die die neu geschaffenen Offenställe nicht guthießen, die keine Totenscheine mit falscher Todesursache unterschrieben, wurden in Misskredit gebracht und sogar unter fadenscheinigen Anschuldigungen inhaftiert. Eltern beider Konfessionen, die nicht wollten, dass ihre Kinder die Jugendweihe erhielten, die wollten, dass ihre Kinder nicht der Pionier- bzw. FDJ-Organisation angehören und nur konfirmiert werden sollten, wurden unter Druck gesetzt. Ihre Kinder hatten in der Folge Schwierigkeiten bei der Berufswahl zu erleben, ihnen hat man grundsätzlich Steine in den Weg gelegt. Eine Lehrstelle zu finden war schwierig, an ein Studium in der Regel nicht zu denken. Auf Grund dieser Tatsachen ist es für mich persönlich auch schwer Nachzuvollziehen, wie die jetzige Kanzlerin in Bezug auf ihre Herkunft eine solche Karriere hinlegen konnte.

Ja, so war die damalige Situation, die Stimmung in der Bevölkerung, die letztendlich dazu geführt hat, dass Millionen von Menschen Ostdeutschland für immer verlassen haben.

Das zum Allgemeinen.

Auch in meiner Familie wurde über einen eventuellen „Umzug“ in den Westen gesprochen. Man hat es nicht direkt gesagt, man hat es gemerkt, Andeutungen haben darauf hingewiesen. Das es bis zum 13.08.61 nicht geklappt hatte, lag wohl daran, dass unsere Großeltern nicht mitwollten, was für einen Sinn hätte es auch für sie gehabt. Sie haben seit Generationen hier gelebt, sich etwas aufgebaut und vor allem haben sie darauf vertraut, dass die Russen nicht ewig hier bleiben. Aus diesem Grunde hat mein Vater eine Flucht auch immer wieder verschoben, er war zu sehr mit seiner Heimat verbunden. Und so kam es, wie es kommen musste. Unser Schicksal - und das persönliche Erlebnis, was ich immer in Erinnerung behalte, was mir immer in Erinnerung bleiben wird und was ich nie vergessen will, kann und darf.

Wir - meine Eltern, meine Schwester und ich sind am 12.08.1961 in den Urlaub gefahren, mein Vater wollte nach Plauen, einen ehemaligen Kriegskameraden besuchen. Um dieser Familie etwas aus dem „Westen“ mitzubringen, sind wir über Berlin, sprich Westberlin, gefahren und haben dort eingekauft. Von einer Mauer, die gebaut werden sollte, haben wir nichts bemerkt. Der Obergenosse Ulbricht hatte ja auch erklärt, dass niemand vorhat, eine Mauer zu bauen, darauf hatten viele vertraut. Nach dem Einkauf sind wir weiter nach Plauen, dort große Wiedersehensfreude und Party. Dann aber der nächste Tag, der 13.08.61! Wir sind noch ein paar Tage geblieben, haben nicht in Woldegk angerufen und uns auf die Rückreise gemacht. Alle haben sich unwohl gefühlt. Wie immer hat mein Vater in Finowfurt Rast gemacht und wurde überrascht. Vor der Raststätte saß - und das schon 2 Tage- Karl Budde. Ein vielen alten Woldegkern gut bekannter Mann und Freund meines Vaters. Er uns erklärt, dass bei uns eine Hausdurchsuchung stattgefunden hat und er wahrscheinlich verhaftet wird. Was jetzt machen? Normalerweise wäre man in dieser Situation nach Westberlin geflüchtet, dieser Weg war nun versperrt. Also nach Hause, nach Woldegk. Dort angekommen, verhaftete man meinen Vater und verbrachte ihn in die berühmte Töpferstraße (Neustrelitz), dort war er 1945/1946 schon einmal von den Russen inhaftiert worden. Während der Verhöre hat er dann, wie er später erzählte, gemerkt, warum er wirklich verhaftet worden war. Der Staat wollte unser Geschäft, den Möbelhandel. Andere Gründe, wie zum Beispiel Devisenvergehen, konnten entkräftet werden, da mein Vater nachweisen konnte, dass er z. Bsp. Gegenstände wie Fernseher usw. in Ostdeutschland gekauft hatte und auch über die entsprechenden Belege verfügte. Dies konnte er aber auch wiederum nur, weil mein Großvater Rudolf von einem Gerücht, dass in der Stadt kursierte, erfahren hatte, mein Vater bzw. wir als Familie sollten „getürmt“ sein, da man uns noch am 12.8.61 in Berlin gesehen hatte. Wer dieses Gerücht aufgebracht und verbreitet hatte, haben wir nie erfahren. Mein Großvater hat daraufhin die Kassette meines Vaters aus der Wohnung geholt und sie versteckt, so dass die Stasi sie bei der Hausdurchsuchung nicht finden konnte. Einen Teil der beschlagnahmten Sachen mussten sie zurückgeben, so zu meiner Freude auch unseren Fernseher vom Typ „Nordmende“, welcher eigentlich aus dem Westen kam. Mein Vater musste unterschreiben, dass der Möbelhandel nach und nach in Volkseigentum überführt wird, dann durfte er gehen. In der Folge wurde er nicht mehr mit Möbel beliefert, durfte auch keine Ware beziehen, wurde Angestellte der Handelsorganisation (HO). Er wurde dann noch eine ganze Zeit schikaniert, in dem er sich jedes Wochenende früh, sehr früh, auf dem Feld des VE-Gutes melden und mit einem Traktor pflügen musste. In dieser Zeit hat er bereut, sogar sehr stark bereut, dass er vor dem 13.08.1961 nicht auf seinen Freund Willi. J., einem ebenfalls alten Woldegker, gehört hatte, der ihm immer und immer wieder geraten hatte, zu ihm nach Westberlin zu kommen und in seiner Firma, die er sich nach seiner Flucht aus Woldegk dort in Berlin aufgebaut hatte, zu arbeiten und das bei sehr guten Konditionen.

Ja, so war das damals. Man musste und hat sich damit abgefunden, das Leben ist weitergegangen. Man hat sich in der DDR das Leben so eingerichtet, wie man wollte, wie man konnte und vor allem, wie es einem gestattet wurde, alles mit einem FUER und einem WIDER.

Fazit: Geblieben sind diejenigen:

- die es nicht mehr geschafft hatten zu fliehen
- die, denen das System sympathisch war und sich von dem Staat DDR gut ernähren konnten
- die, die treu zu ihrer angestammten Heimat gehalten haben und somit 1989 den Umbruch und damit
- letztendlich die Abschaffung der sowjetischen Besatzung erzwungen haben,

was genau genommen jedoch nur eine von vier Besatzungsmächten war, leider.

Woldegk, den 07.09.2021

Manfred Schriewer

Lügenbrücke, Hohe Jagd und Panorama-Blick vom Schweinbuchsberg

Die heute zu beschreibenden Flurstücke Jägerwiese [36], Große Buche [35], Wöhrdeländerbruch [32], Kamp vor Helpter Berg [34], Knirkbergbruch bzw. Ligenbrook [31] sowie Schweinbuchsberg [43] liegen fast komplett im Stadtwald.

Ich muss gestehen, dass mir bis auf die Jägerwiese all' diese Flurnamen und die dazu gehörenden Orte im Woldegker Wald bis vor einiger Zeit völlig unbekannt waren.

Es ist das Verdienst des Bauunternehmers und Heimatforschers Hermann Schüßler (1873 - 1966), diese und weitere, insgesamt 155 Flurnamen aufgelistet, die Lage der entsprechenden Flurstücke auf einer Übersichtskarte dargestellt und sie damit vor der Vergessenheit bewahrt zu haben. /SCHÜßLER 2003, S. 57 - 63/

Mit den 155 Flurnamen und weiteren Vorschlägen befasst sich eine Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um die Stadt, den Stadtsee und die Helpter Berge. Auszüge aus dieser Dokumentation wurden und werden in Fortsetzungen im Woldegker Landboten veröffentlicht. Die kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgt eine Aufführung der verwendeten Quellen. Die laufenden Nummern der Flurstücke bis einschließlich 155 entsprechen denen der genannten Flurnamenliste. Zur besseren Orientierung sind diese laufenden Nummern außer auf den abgedruckten Kartenausschnitten auch bei Erwähnung der jeweiligen Flurstücke im laufenden Text in eckigen Klammern angeführt.

Die im Maßstab veränderten Ausschnitte der SCHMETTAU'schen Karte bzw. des MTB 1932 zeigen außer der Lage der heute vorgestellten Flurstücke Jägerwiese [36], Große Buche [35], Wöhrdeländerbruch [32], Kamp vor Helpter Berg [34], Knirkbergbruch bzw. Ligenbrook [31] sowie Schweinbuchsberg [43] auch die der bereits beschriebenen Orte Großer Toter See [22], Kleiner Toter See [23], Hechtgraben [24] (nicht auf SCHMETTAU'scher Karte), Bertrams Berg [28], Kalter Umschlag [29], Raume Eichen [30], Knirkberg [33] (nicht auf SCHMETTAU'scher Karte), Faulls Ruh' [37] (nicht auf SCHMETTAU'scher Karte), Schlossberg [38], Frühlingsplatz [39] (nicht auf SCHMETTAU'scher Karte), Moosbruch [40], Moosberg [41] (nicht auf SCHMETTAU'scher Karte), Neues Torfbruch [42] und Eichbruch [154], weiterhin die noch nicht besprochenen Kloeterbergbruch [47], Kleines und Großes Haferbruch [44], [45] und Hügel mit Fernsehsender „Helpterberg“ [169].

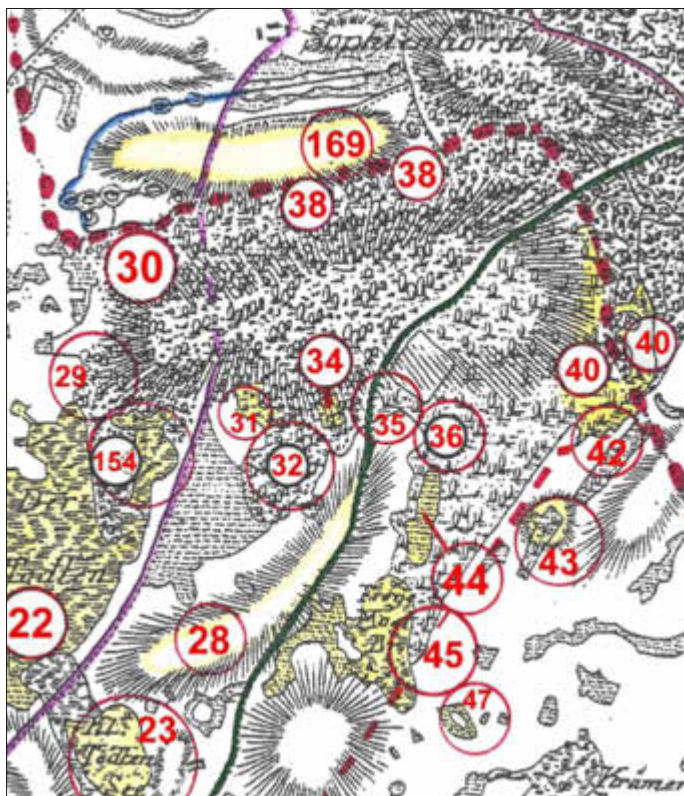
Der Verlauf der Grenze zu den Gemarkungen Helpt (oben) und Mildnitz (rechts oben) ist in beiden Kartenausschnitten rot gestrichelt eingezeichnet, ebenso jeweils im rechten unteren Bereich der Ausschnitte die frühere Schlaggrenze zwischen ehemaligem Daberkower bzw. Wolfshäger Schlag der Stadtfeldmark.

Auf dem MTB 1932 ist das Gehöft Wilhelmshof nachträglich beschriftet, zusätzlich sind auf diesem Ausschnitt die für die Lokalisierung des Knirkbergbruchs [31] in Frage kommenden Feuchtgebiete K1 bis K5 blau dargestellt.

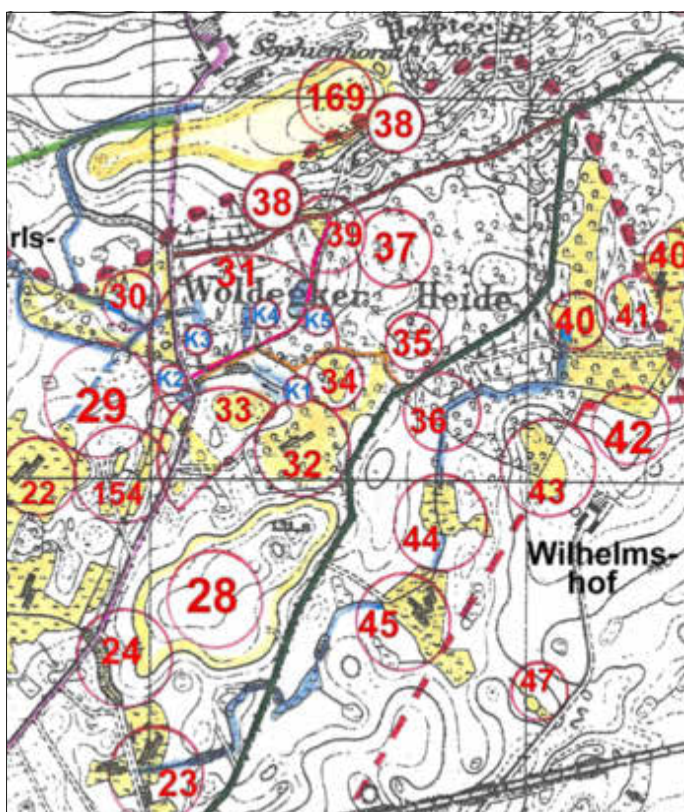
Der noch komplett offene Entwässerungsgraben des Moosbruchs [40] über Jägerwiese [36], Kleines [44] und Großes Haferbruch [45] zum Kleinen Toten See [23] sowie das von mir „munteres Bächlein“ genannte Fließgewässer mit Nebenarmen (links oben) sind im MTB 1932 blau hervorgehoben. Die SCHMETTAU'sche Karte verzeichnet von diesen Wasserläufen nur das etwas südlich von Sophienhorst beginnende „muntere Bächlein“, noch ohne Nebengräben.

Unter anderem sind folgende Straßen bzw. Wege farbig nachgezogen:

Die heute asphaltierte Kreisstraße K 53 nach Helpt (violett), der Daberkower Weg (grün), der Verbindungsweg von der Kreisstraße nach Helpt zum Daberkower Weg (orange) und der von mir so genannte „Frühlingsplatzweg“ (pink), der vom Verbindungsweg abzweigt. Die letzteren zwei Wege sind nicht auf der SCHMETTAU'schen Karte verzeichnet.



Kartenausschnitt SCHMETTAU'sche Karte 1780, Bearbeitung: V. Godenschwege



Kartenausschnitt MTB 1932, Bearbeitung: V. Godenschwege

[36] Jägerwiese

Die einstige Jägerwiese im Stadtwald ist ein ca. 50 m langes Feuchtgebiet, das von Waldkante, Daberkower Weg und einem Waldweg, der etwa 100 m ab Waldrand vom Daberkower Weg zum Ausbau Wilhelmshof abzweigt, begrenzt wird. Diese Feuchtfläche ist wegen des meist hohen Wasserstandes baumlos und nur mit Schilfgras sowie Binsen bewachsen. Der Entwässerungsgraben vom Moosbruch [40] nimmt auch das Wasser der sumpfigen Jägerwiese auf, die von Erlen, Birken, Eichen und Fichten umsäumt wird.



Die ehemalige Jägerwiese an der Kante des Stadtwaldes vom Daberkower Weg aus gesehen Foto: R. Stapel, 16.4.18

Vielleicht hat die Benennung der Wiese mit einem früheren Nutzungsrecht für den jeweiligen Stadtförster zu tun, der für die Beaufsichtigung der Jagd und forstwirtschaftlichen Nutzung im städtischen Wald zuständig war.

Die Stadt Woldegk hatte im Laufe ihrer Entwicklung das Recht auf die Niedere Jagd (Jagd auf Niederwild - Hase, Kaninchen, Dachs, Marder, Wiesel, Federwild außer Auerhahn) und Hohe Jagd (Jagd auf Hochwild - Rot-, Dam-, Auer-, Schwarzwild, Bär, Luchs, Wolf) auf ihren Flächen erwerben können. Dieses Vorrecht beanspruchten ursprünglich der Landesherr bzw. der Adel.

Da infolge des Brandes des Hauses des Bürgermeisters Kaspar Pippow im Jahr 1657 die meisten Stadtakten vernichtet worden waren, konnte die Stadt diese Rechte gegenüber dem Landesherrn nicht mehr nachweisen und verlor Anfang des 18. Jahrhunderts u. a. das Privileg auf die Hohe Jagd. /SCHÜBLER 2000, S. 73, 240/

„Haben wir unser Stadt Woldegk die Niederjagd an Haasen, Füchsen, Endten und andern Gevögel auf dem gesamten Stadt-Felde hinfüro und beständig aus besonderen Gnaden concediret (konzedieren = zugestehen, einräumen, V. G.), vergönnet und beygeleget, doch dass keiner des Raths und Einwohner sich an andern Wildpret (Wildbret) mit Schießen und Jagen vergreifen, vielmehr dieselbe schuldig seyn sollen, die vom Adel und fremde Jäger, so auf dem Woldegkschen Felde sich etwan betreten lassen werden, sofort bey uns anzumelden.“ /Punkt 13 des Privilegs des Herzogs Adolph Friedrich II. von Mecklenburg-Strelitz für die Stadt Woldegk vom 8. März 1703, in SCHÜBLER 2000, S. 259/

Erst 1737 konnte die Stadt das Recht auf die Hohe Jagd wieder erlangen. /SCHÜBLER 1926, S. 347/

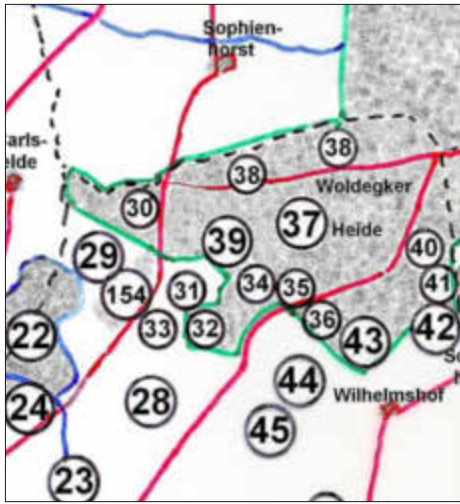
[35] Große Buche

Diese Zeilen zur Großen Buche musste ich mir förmlich aus den Fingern saugen. Weil, außer dem Namen der sicher schon vor längerer Zeit umgehauenen Buche haben sich 0 Informationen herausbekommen lassen.

Der Standort war nach Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen /SCHÜBLER 2003, S. 62 - 63/ links vom heutigen Daberkower Weg auf einem länglichen Hügel, etwa gegenüber der rechts vom Weg gelegenen Jägerwiese [36].

Möglich, dass durch diese Hügellage die Länge des Baumes optisch noch verstärkt wurde.

Vollständig auszuschließen kann man aber auch nicht, dass es sich nicht nur um einen einzelnen Baum, sondern ein (hoch gelegenes) Buchenwaldstück auf diesem Hügel gehandelt haben könnte.



Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen, Ausschnitt / SCHÜBLER 2003, S. 62 - 63; Repro: V. Godenschwege/

Der Ausschnitt zeigt neben dem Stadtwald auch jenseits der schwarz gestrichelten Gemarkungsgrenzen Teile der Feldmarken Helpst (oben) und Mildenitz (rechts) sowie Neuendorf (links oben). Im Wald sind die jetzige Kreisstraße nach Helpst, der Daberkower Weg und der „Frühlingsbuschweg“ eingetragen. Die Kartenskizze widerspiegelt den topografischen Zustand um 1930!

Die Lage der einzelnen Flurstücke, d. h. der nummerierten Kreise, entspricht jeweils der auf der Schübler'schen Original-Übersichtskarte. Zur besseren Lesbarkeit der laufenden Nummern wurde lediglich bei genügend Platz der Kreisdurchmesser vergrößert. Die Kreisdurchmesser sind in diesem Fall kein Maß für die Ausdehnung des zugeordneten Flurstücks. Die Namen der Flurstücke vergleiche auf den Ausschnitten der SCHMETTAU'schen Karte bzw. des MTB 1932.

In dem Bereich, nach Eintritt in den Wald, heißt der Daberkower Weg „Hermann-Budde-Damm“. Dieser gepflasterte Damm entstand wohl Anfang der 1930er Jahre, vermutlich benannt nach Hermann Budde (1903 - 1982), der 1933 kurzzeitig als Bürgermeister fungierte.

[32] Wöhrdeländerbruch

Das Wöhrdeländerbruch ist ein Bruchwald mit Erlen- und Birkenbewuchs. Das Bruch liegt westlich vom Daberkower Weg am Beginn des Stadtwaldes. Südlich vom Bruch befinden sich Bertrams Berg [28], westlich Hügel des Knirkbergs [33], nördlich - zum Buchenwald hin abgrenzend - der Verbindungsweg Daberkower Weg - Kreisstraße nach Helpst.

Unlängst wurde dort, wo dieser Verbindungsweg einen Ausläufer des Bruches durchquert - als Teil des am 18. Juni 2013 eröffneten Waldlehrpfades - ein Fußgänger-Holzsteg gebaut, der trockene Füße zu jeder Jahreszeit garantiert.



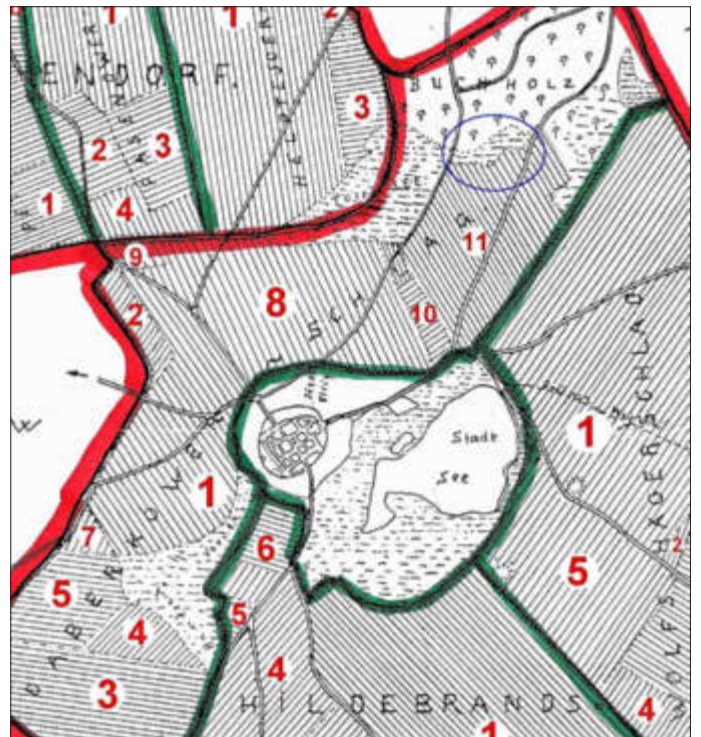
Fußgänger-Holzsteg als Teil des Waldlehrpfades. Die Fichten hinten stehen auf dem mutmaßlichen Kamp vor dem Helpster Berg [34]. Foto: R. Stapel, 13.3.16

Etwas weiter westlich direkt neben diesem Weg liegt eine ehemalige Sandgrube mit rund 30 m Durchmesser und bis 7 m Tiefe, die durch das Bauunternehmen Schübler genutzt wurde.



Die frühere Sandgrube, rechts dahinter erkennt man Teile eines überwiegend mit Fichten bewachsenen Hügels, wohl der Kamp vor dem Helpster Berg [34]. Foto: R. Stapel, 13.3.16

Die Nachbarschaft zu Bertrams Berg auf den ehemaligen „Wöhrdeländern“ des Daberkower Schlages erklärt den Namen des Bruches.



Übersichtskarte der Feldmark Woldegk sowie der Feldmark Neuendorf (links oben) vor der Separation (Ausschnitt), maßstäblich verändert, Schlaggrenzen grün nachgezogen. Ackerstück 11 sind die „Wöhrdeländer“ im Daberkower Schlag, das gestrichelt dargestellte, blau eingekreiste Sumpfgebiet umfasst Wöhrdeländerbruch und Knirkbergbruch, bzw. Teile davon. /SCHÜBLER 1931, Mittelblatt/

(Näheres zur Wöhrde, einer Art Hausland, folgt in der nächsten Fortsetzung beim Großen Haferbruch [45]. Aktuelle Schreibweise ist Wöhrde, bei zitierten Textstellen habe ich jedoch die veraltete Schreibung „Wörde“ beibehalten.)

An mehreren Stellen in das Bruch hineinragend (Sand-)Hügel mit Fichtenbestand, darunter vermutlich auch der ehemalige Kamp vor dem Helpster Berg [34]. Das Wöhrdeländerbruch mit ungefähr 250 m Durchmesser wurde nach MTB 1932 auch zum Torfabbau genutzt, mit der hierfür nötigen und erheblichen Ab-

senkung des Wasserspiegels des Bruchs könnte ein jetzt trockener, bis 5 m tiefer, hauptsächlich von Eschen und Eichen gesäumter Graben in Zusammenhang stehen. Gegenüber einem überdachten Rastplatz des Waldlehrpfades an der Waldkante mit Lehrtafel und Insektenhotel ist der Beginn dieses Entwässerungsgrabens derzeit leicht zu finden. Der Graben aus dem Wöhrdeländerbruch mit (laut MTB 1932) früherer Fließrichtung nach Westen verläuft parallel in etwa 50 m Abstand vor der Waldkante, unterquert die heutige Kreisstraße nach Helpt, entwässert das Eichbruch [154] und mündet letztlich in den Toten See [22].

Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Harry Leu, Woldegk, wurde das Wöhrdeländerbruch in den Nachkriegsjahren auch Schenks Bruch, die benachbarten, damaligen Weideflächen nordöstlich der heutigen Humusdeponie Schenks Koppel genannt. Damit wäre das Wöhrdeländerbruch neben dem Kesselbergbruch bzw. Deep Brook [100] bereits die zweite „Schenks Bruch“ benannte Feuchtfläche. Das muss kein Widerspruch sein, denn es gab in den 1940er und 1950er Jahren die Landwirte Johannes Schenk und Georg Schenk. /MIETZNER 2011, S. 7/

Aktuell sind Wöhrdeländerbruch sowie die weiteren, heute vorgestellten Wasserlöcher aufgrund der schon längere Zeit anhaltenden Trockenheit komplett wasserlos.



Blick über einen Teil des Wöhrdeländerbruchs [32] wohl auf den sogenannten Kamp vor dem Helpter Berg, gut erkennbar die wahrscheinlich durch Pflügen entstandenen Böschungen. Foto: R. Stapel, 13.3.16

Die zugehörige Fotografie der LUFTBILDER M-V 1953 bestätigt genannte Annahmen und zeigt Anfang der 1950er Jahre genau in den Ausmaßen des jetzt mit Fichten bestandenen Hügels noch eine baumlose Fläche.



Teilansicht des ausgedehnten Wöhrdeländerbruchs - auch Schenks Bruch genannt - nahe der ehemalige Sandgrube Foto: R. Stapel, 13.3.16

[34] Kamp vor Helpter Berg

Kamp bezeichnet ein abgegrenztes Stück Ackerland, bei Woldegker Kämpfen (Tannenkamp / Pasenower Tannen [6], Kämmeriekamp / Bertrams Berg [28] oder Gotteskamp [111]) oft gleichzeitig einen Hügel.

Häufig handelt es sich auch um relativ spät aus Weide- oder Waldland urbar gemachten Acker. /GOSSELCK, NEUMANN 1938, S. 4/

Über genaue Lage in Nähe des Daberkower Weges und wohl frühere Nutzung dieser Fläche als Ackerstück kann man nur spekulieren, Schüßler gibt als einzige Quelle des Namens städtische Ratsprotokollbücher des 18. Jahrhunderts an.

Nach seiner Übersichtskarte zu den Flurnamen (vergleiche oben) lag der Kamp auf einem heute überwiegend mit Fichten bewachsenen Hügel.

In unmittelbarer Nachbarschaft dieses Hügels befinden sich das Wöhrdeländerbruch [32] und ein durch einen Entwässerungsgraben mit ihm verbundener Ausläufer, Teile des Verbindungsweges vom Daberkower Weg zur Kreisstraße nach Helpt sowie die ebenfalls bei [32] erwähnte Sandgrube. Noch teilweise vorhandene, künstlich entstandene Böschungen vom ehemaligen Kamp zum Wöhrdeländerbruch hin könnten durch frühere ackerbauliche Arbeiten auf dem jetzigen Waldstück entstanden sein.



Das Luftbild von 1953 zeigt u. a. die heutige Kreisstraße nach Helpt und den Daberkower Weg, dazwischen (rot eingekreist) den zu dieser Zeit baumlosen Kamp vor dem Helpter Berg. Gut erkennbar sind beispielsweise das Gehöft Wilhelmshof (rechts) oder die offene Wasserfläche des Großen Haferbruchs [45] (Mitte unten). /LUFTBILDER M-V 1953/

Die Lagebezeichnung des Kamps „vor Helpter Berg“ könnte sich aus der früheren Trassenführung des Daberkower Wegs ergeben haben, die in diesem Bereich laut SCHMETTAU'scher Karte einen nordwestlicheren Verlauf als die jetzige nahm und wohl näher am Kamp vorbeiführte. Beide Wegtrassen, die historische und die aktuelle, umgingen bzw. umgehen im Weiteren jeweils eine Hügelkette mit heutigem Buchenbestand und treffen außerhalb der Woldegker Feldmark auf den Weg Mildnitz - Helpt als „Pass“ über die Helpter Berge.

Einen anderen Hinweis auf den gesuchten Kamp liefert ebenfalls die SCHMETTAU'sche Karte 1780. Gleich am Waldeingang südöstlich des damaligen Daberkower Weges ist eine fast quadratische, damals baumlose Fläche mit vielleicht 150 m Kantenlänge eingezeichnet, die sich auf der genannten Hügelkette befunden haben könnte. Diese quadratische Fläche ist aber nicht identisch mit dem o. g. mit Fichten bestandenen, um 200 m entfernten Hügel.

Die Position des Kamps vor dem Helpter Berg habe ich auf den Ausschnitten der SCHMETTAU'schen Karte bzw. des MTB 1932 übereinstimmend am Ort des zuerst beschriebenen, gemäß LUFTBILDER M-V 1953 damals noch nicht aufgeforsteten Hügels eingezeichnet.

[31] Knirkbergbruch, auch Liggenbrook

Für die Lokalisierung des Knirkbergbruchs gibt es die fünf Kandidaten K1 bis K5, die ich auf dem Kartenausschnitt des MTB 1932 blau dargestellt habe. Schwierig gestaltet sich die Suche deshalb, weil einerseits die Angaben über das Areal nördlich des Knirkbergs [33] auf den älteren - sonst oft zuverlässigen - Karten unrichtig bzw. unvollständig zu sein scheinen, andererseits hier in der Vergangenheit die Bewirtschaftung Wald / Acker / Wiese / Brachland wechselte sowie bei allen in Frage kommenden Feuchtgebieten eine Absenkung des Wasserspiegels erfolgte. Auch Schübler platziert auf seiner Übersichtskarte zu den Flurnamen (vergleiche oben) das Bruch ungenau dorthin, wo sich in natura ein Hügel des Knirkbergs befindet.

K1 und K2 liegen am o. g. trockenen Entwässerungsgraben des Wöhrdeländerbruchs [32]. K1 ist ein in einer tiefen Senke gelegener, noch etwa 30 m langer, überwiegend von Holunderbüschen umstandener Rest-Tümpel nahe dem Wöhrdeländerbruch, z. Zt. relativ einfach aufzufinden gegenüber einem überdachten Rastplatz des Waldlehrpfades an der Waldkante mit je zwei Lehrtafeln bzw. Insektenhotels. Im Herbst 2014 wurde im Bereich K1 parallel zu genanntem Entwässerungsgraben eine Totholzhecke angelegt, auf der oberhalb gelegenen Brachfläche wurden Obstbäume angepflanzt.



Blick von dem Rastplatz des Waldlehrpfades an der Waldkante auf einen Teil des Knirkbergs [33]. Davor Sumpf K1 und Entwässerungsgraben. Die Obstbäume auf der Brachfläche im Vordergrund wurden 2014 gepflanzt. Foto: R. Stapel, 13.3.16

Dort, wo dieser Entwässerungsgraben die Kreisstraße nach Helpt unterquert, befindet sich beiderseits der Straße Sumpf K2.



Sumpf K2 liegt beiderseits der Kreisstraße nach Helpt. Foto: R. Stapel, 13.3.16

Hermann Schübler verzeichnet auf seiner Übersichtskarte der Feldmark vor der Separation etwa im Bereich des genannten

Grabens zur Waldkante hin ein durchgehendes, schmales Feuchtgebiet K1 + K2 zuzüglich Wöhrdeländerbruch. (Übersichtskarte der Feldmark vor der Separation siehe oben, die blau eingekreiste Fläche zwischen „Buchholz“ und Ackerstück 11 im Daberkower Schlag.)

Diese jetzt brache Fläche zwischen dem Graben und Waldrand ist in jüngerer Vergangenheit z. T. als Grün- und Ackerland bzw. Holzlagerplatz genutzt worden und nimmt den Verbindungsweg von der Kreisstraße nach Helpt zum Daberkower Weg auf. Von diesem Verbindungsweg zweigt im Wald der „Frühlingsplatzweg“ ab.

Die Wasserlöcher K3 bis K5 befinden sich im Wald, jeweils 100 m bis 200 m von der südlichen Waldkante entfernt. K3 liegt etwa 50 m östlich der asphaltierten Kreisstraße, K5 westlich vom „Frühlingsplatzweg“ in 200 m Entfernung zum Frühlingsplatz [39]. K5 und K3 sind durch einen über 300 m langen Graben verbunden, der überschüssiges Wasser weiter unter der Kreisstraße hindurch letztendlich in die Nordecke des Toten Sees [22] ableitet.

(Im Juli-Beitrag „Kindertag, Woldegker Frühlingsfeste und kein Schloss“ hatte ich mitgeteilt, dass eine Tafel des Waldlehrpfades am „Frühlingsplatzweg“ umgestürzt liegt, genau in Höhe des Wasserlochs K5. Am 22.8.2021 lag die Lehrtafel immer noch auf der Seite, niemand scheint sich verantwortlich zu fühlen.)

K4, zwischen K3 und K5 gelegen, wurde trockengelegt durch einen Graben Richtung Waldrand. In diesem Waldbereich fanden Anfang 2014 zahlreiche Baumfällungen - hauptsächlich von Fichten - statt. Der früher über diesen Graben führende Holzsteg wurde interessanterweise „Lügenbrücke“ genannt. Dieser Holzsteg würde einstürzen, so meine Eltern und auch meine damalige Klassenlehrerin, falls ein ständig lügendes Kind diese Brücke benutzt. Der Steg war Bestandteil eines inzwischen zugewachsenen Waldweges an der Waldkante, parallel zum bereits mehrmals genannten Verbindungsweg auf der Brachfläche. Hatte die Benennung dieses Steges bisher immer für eine Erfindung von Eltern oder Lehrern gehalten, notorische Schwindler bei Wanderungen auf dem Weg zum Frühlingsplatz [39] zur Wahrheitsliebe zu erziehen. Bei der Suche nach dem Knirkbergbruch fiel mir jedoch erstmals der Gleichklang des auch Liggenbrook bezeichneten Bruches zu „Lügenbrück“ auf. Aber das kann Zufall sein. Letztlich aber wegen dieses Gleichklangs könnte man auf diesen Tümpel als Knirkbergbruch tippen.



Trockener Entwässerungsgraben des Sumpfes K4, die ungefähre Lage der nicht mehr vorhandenen „Lügenbrücke“ an der Waldkante ist durch die roten Linien angedeutet. Foto: R. Stapel, 13.3.16

Der ungenau verzeichneten Position des Bruchs auf Schüblers Übersichtskarte zu den Flurnamen am nächsten kommt allerdings der erstgenannte Tümpel K1, unterhalb eines Hügels des Knirkbergs und unmittelbar westlich des Wöhrdeländerbruchs gelegen. In Frage käme aber auch ein relativ separater, nord-westlicher Ausläufer des Wöhrdeländerbruchs nahe K1. Eine der letzteren zwei Varianten scheint die hier nicht ganz eindeuti-

ge SCHMETTAU'sche Karte darzustellen, auf deren Kartenausschnitt habe ich darum das Knirkbergbruch etwa an der Stelle K1 eingezeichnet.

Die Erklärung des niederdeutschen Zweitnamens Ligenbrook (Liegenbruch) ergibt sich aus Schüblers Zusatz: „*Mittagsrast des Weideviehes*“ /SCHÜBLER 2003, S. 58 /. Das Umfeld des Bruchs waldlos und mit friedlich liegenden und wiederkäuenden Rindviechern ist natürlich nur schwer vorstellbar, deckt sich aber mit Schüblers Aussage: „*Das ‚Stadtholz‘ war noch nicht der ‚Stadt Stolz!‘, es wurde größtenteils als Weide genutzt.*“ / SCHÜBLER 1934, S. 51/

[43] Schweinbuchsberg

Der Schweinbuchsberg besteht aus zwei Kuppen, so dass man ihn auch Kamelhöckerberg hätte nennen können. Die Höhe eines dieser Höcker gibt das MTB 1997, Maßstab 1 : 10000, mit 135,9 m an. Der Hügel befindet sich ungefähr 200 m vom Gehöft Wilhelmshof entfernt, zum größten Teil im Buchenwald, welcher auf dem Berg in einer durch die Hochlage weit sichtbaren Waldecke endet. Die beiden Hügelkuppen werden durchquert vom bei der Jägerwiese [36] genannten Waldweg Daberkower Weg - Wilhelmshof.



Blick vom Weg Scharnhorst - Wilhelmshof (Gehöft links im Bild) auf den Schweinbuchsberg (Bildmitte), bei der Waldkante (im Bild rechts) unterhalb des Weges beginnt das Neue Torfbruch [42]. Foto: R. Stapel, 5.4.16

Vom unbewaldeten, als Grünland genutzten Teil des Schweinbuchsberges an der Waldecke hat man eine schöne Panorama-Aussicht, ähnlich beeindruckend wie die vom Galgenberg [66], Kesselberg [99], Kapellenberg / Bullenberg [49] oder Gotteskamp [111]. Besonders erwähnenswert ist - neben dem Blick auf die südöstliche Woldegker Feldmark - die Gesamtsicht auf Woldegk aus dieser Richtung mit der offenen Wasserfläche des Großen Haferbruchs [45] im Vordergrund. Interessant aus dieser Blickrichtung sind die noch vorhandenen Reste der einstigen Grenze zwischen dem Daberkower und Wolfshäger Schlag, die sich fast parallel zum Daberkower Weg etwa von jetziger RinderAllianz (vorher Rinderzucht MV) zum Schweinbuchsberg erstreckte.



Blick vom Schweinbuchsberg auf das Große Haferbruch [45] mit offener Wasserfläche. In Richtung Gebäude der RinderAllianz erkennt man am Strauchbewuchs noch vorhandene Reste der einstigen Grenze (rote Linie) zwischen dem Daberkower und Wolfshäger Schlag der Stadtfeldmark. Foto: R. Stapel, 3.5.17

(Vergleiche auch oben Schüblers Übersichtskarte der Feldmark vor der Separation.)

Eigentlich schon mit der Separation vor über 150 Jahren verschwunden, erkennt man noch eine durch die jahrhundertlang unterschiedliche Nutzung (Acker - Grünland bzw. vorher auch z. T. Wald) entstandene bis 3 m hohe Böschung, die noch über längere Strecken mit Sträuchern bewachsen ist.

Wahrscheinlich geht der Name des Berges zurück auf die sogenannte Hudemast, eine früher weit verbreitete Form der Tierhaltung, bei der Hausschweine bei genügend Bucheckern oder Eicheln im Herbst in den Wald zur Mästung getrieben wurden.

Quellenverzeichnis

SCHÜBLER 2003 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003

SCHMETTAU'sche Karte - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmetsau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strehlitz“, Maßstab 1 : 33333, 1780 - 1782

MTB 1932 - Reichsamt für Landesaufnahme: Messtischblatt Woldegk von 1884 mit Berichtigungen von 1911 und Nachträgen von 1932, Maßstab 1 : 25000

SCHÜBLER 2000 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000

SCHÜBLER 1926 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk: Bürgermeister Burchardt und seine Zeit 1700 - 1750. Mecklenburg-Strelitzer Geschichtsblätter 1926

SCHÜBLER 1931 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk: Die Feldmark und ihre Separation. Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 3 / 1931

MIETZNER 2011 - Karl Mietzner: Aufstellung Woldegker Ackerbürger der 1940er und 1950er Jahre, WL 5 / 2011

GOSSELCK, NEUMANN 1938 - Johannes Gosselck, Walter Neumann: Unsere mecklenburgischen Flurnamen, Beiträge zur Heimatkunde, Nr. 10, Wismar, 1938

LUFTBILDER M-V 1953 - Schwarz-Weiß-Luftbilder Mecklenburg-Vorpommern von 1953, Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern, Originalmaßstab 1 : 22000, mehrere Fotos Gemarkung Woldegk, auch online unter: www.laiv-mv.de/Geoinformation/Blickpunkte/DOP

SCHÜBLER 1934 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk. Vor hundert Jahren, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 4 / 1934

MTB 1997 - Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern: Topografische Karte N-33-88-C-a-2, Woldegk, Nordteil, 1997, Maßstab 1 : 10000

Volker Godenschwege

Spruch des Monats September

Es ist völlig egal wer vor dir steht, wenn du weißt, wer hinter dir steht.

Roger Mattle

Stubenreine Witze

Dit un dat

‘N düchdigen Verkörper

Max kricht as Verkörper in eenem groten Koophus ne Anstellung un dacht` bi sik: Denn Loden bringst du richdich in Schwung.

No sienen iersten Arbeitsdach frocht em obens sien Chef, woväl Kunnen he denn hüt bedeent hett.

Kleenlut säd Max: „Eenen“.

„Dat warst du doch wull nich iernsthafdich meenen, de annern Verkörper hemm` vierdich Kunnen an `n Dach, geht dat so wierer mit di, sök di `n annern Arbeitsplatz.

Woväl Euro hest du denn von denn eenen Kunnen krägen?“

„Ooch“ säd Max, „blot tweehundertteihndusend un nägen.“

Sien Chef ritt` de Ogen wiet open:

„Wie büst du denn dorbi up so eenen gewaltigen Ümsatz kommen?“

„Toierst heff ik em `n lütten Angelhoken, dornoh `n middleren un denn eenen groten verköfft

un em denn frocht, ob he nich ne niege Angelrod` söcht.
Ok dee künn he gebuiken, äbenso wie uns tweemotoriget Luxus Boot,
dat ik no eniger Oewerrädung wūr los.
Ik frochte em denn,
wo he denn tom Angeln wull hen.
He säd: „Wiet boben an de Küst` bi Peenemünn.“
Ik betwiewelte, dat sien lütt` Auto dat Boot so wiet schleppen künn.

Disse Twiewel beköm he nu ok
un dormit wier ik unsen düersten Allrad Jeep los.“
„Wisst du dormit seggen, dat du denn Mann,
de blot wägen `n Angelhoken köm bi uns an,
glik mihrere Angelhoken, ne Angelrod`, `n Boot
un `n Jeep verköfft hest?“

„Nee, nee, ganz so is dat nich west.
Ursprünglich wull he blot `n Packen Tampons för siene Fru
hemm`.

Dorup säd ik to em:

„Mit ne duernnd quengelne Fru is dit Wochenenn` för Se sowieso
för de Katt`.

Führn`s doch tom Angeln, dorvon hemm`s wenigstens wat.“

`N godes Gedächtnis

Angelika dröppt ehre Nowerin Ulla up de Strot,
de ehr denn ok glik nieglic frocht:

„Wie geh`t eigentlich dien Döchding Henni?“

„Du weetst doch, de studiert an de Kunstakademie
un is in eene Molerklass` inschräben;
de Kunst is nu mol dat Wichdigste in ehr Läben.“

„Wat?“ entrüst` sik Ulla. „Molt se womoeglich nokige Kierls sihr
giern,
de dor in`t Studio vör ehr rüm posiern?“

„Wo denkst du hen, Henni kickt sik doch keene nokiken Kierls
an.

Se molt allens ut ehr Gedächtnis un wie wunnerschön se dat
kann.“

*

De Flaschengeist

Wilhelm fischt bi eenem Spaziergang ne lerrige Buddel ut denn
See,

denn dat künn` villicht ne Flaschenpost sien, dachte he.

As he se upmocht zischt dat bannich un rut kümmt `n Geist,
de oewer siene Befriung sik hett düchdich freut`.

„Wilhelm, du hest `n Wunsch bi mi frie,
wes nich so bescheiden, denn ik bedank mi dormit recht hartlich
bi di.“

Wilhelm wier `n Fründ von groten Reisen,

un üm de Hawaii Inseln würr siene Gedanken un Wünsche kreis-
sen.

„Künnt du mi ne Autobohn no Hawaii hen bugen,
denn to de Luft- un Seereisen heff ik keen Vertrugen?“

„Oh je“, stoehnt` de Geist un runzelt siene Stiern,
„de ganze Beton un de Ierdarbeiten doerch denn Ozeon de dor-
to gehürr;
schun bi denn Gedanken doran kann ik künfdich nich mihr
schlophen.

Kannst du dienen Wunsch nich ne Nummer lütter moken?“

Wilhelm, de mit de Frugens ümmer wedder Pech hett, har nu
fulgenden Wunsch parot`:

„Gäv mi `n Mittel, dormit ik künfdich de Frugenslud richdich un
got verstoh`.“

Nu wier de Geist awer richdich in de Klemm`,
bet he denn süfzend frochte: „Woväl Spuren sall de Autobohn
denn hemm`?“

De Vogelschuuch`

Elfriedes Goorn is ehr een un allet un et is ehre grötste Freud`,
wenn allens got ranwasst un gedeiht.

Se hett `n grönen Dumen, wie de Nowers meen`.

Ehr grötstet Argernis awer sünd de Spree`n,

de ehr ümmer wedder de Kirschen vom Boom affräten.

Nu hett se ehren Armin endlich dorto krägen,

dat he ne Vogelschuuch` in denn Boom anbröcht hett,
de utsüht wie ne läbende Hex.

Stolz wiest se ehre Nowerin Erna ehre niege Errungenschaft,
no de ehre Antwort is se baff:

„Sönn hässlichet Ungetüm bruk ik nich gägen de Spree`n,
de koom` ierst gor nich wenn se mi dor seh`n.“

`Ne Vörsichtsmaßnahm`

Erna führt tom Inköpen mit `m Bus in de Stadt

un beielt sik, dat se denn nächsten Bus torück noch schafft.

As ehre Taschen un Büdels sünd vull,

rönnt se dormit to de Busstation as verdull.

De Busfohrer röpt sihr lut un se hett sik verfihr:

„Jung` Fru, ümmer langsam mit de jungen Pierd,
süss komen `s mit den ganzen Krom noch up de Strot to Fall.“

Kum har he dat utsproken, dor hett dat ok schun knallt.

He un noch anner` Lüd hemm` ehr denn bi`t Insammeln hulpen.

As se dormit farich wiern un allemann instiegen wullen,

röp he: „Holt stopp, hier licht noch Se ehr Gebiss,

ohn` dormit Obendbrotäten, dat geht man schlicht.“

„Dat`s nich mien`t, dat gehürt mienem Mann Felix,
dat nähm ik ümmer mit, wenn he alleen in `t Hus bliwt.

Kum bün ik nämlich ut uns Husdöör rut,

frett he mi de ganze Mettwust up.“

Düchdige Hannelsverträder

Dropen sik twee Hannelsverträder,

jäder meent von sik, siene Geschäfte lopen bäder

un prohlen nu dormit, wat se allens farich kriegen

üm ehre Kundschaft to oewertügen.

„Ik verköp siet teihn Johren Köhlschränke an de Eskimos,“
secht Eener,

„dit Kunststück schafft keen Tweeter.“

„Na un“ secht de Anner,

„ik verköp siet twindich Johren Kuckusklocken an de Ameriko-
ner.“

„Dat`s doch keene Kunst, dat künn ik ok.“

„Tjo, awer ik verköp för jäder Klock noch twee Zentner Vogelfo-
der dorto.“

Dat giwt noch ihrliche Lüd`

`N Polizist höllt up de Autobohn `n Auto an

un wendt sik an denn Fohrer, eenem jungen Mann:

„Grodulier Se, denn Se hemm` soeben dusend Euro gewonnen,
mit Se hemm` wie nu denn millionsten Fohrer up disse Streck`
funnen.

Wat willn se denn mit dat Geld anstellen?“

De Fohrer: „Nu kann ik mi endlich bi de Fohrschol anmellen.“

Siene Fründin: „Glöbens em nich, denn he is total besopen.“

Nu röpt ok noch de schwerhürige Schwiegermutter ut den Wo-
gen:

„Ik heff wüsst, dat wie dat mit dit geklaute Auto nich wiet schaf-
fen.“

Ne Stimm` ut denn Kufferrum: „Kann ik nu endlich lachen,
denn hier binnen ward mi dat langsam to eng,
nu sünd wie doch wull schun oewer de Grenz`?“

De Buschkapell`

Fru Gräfin von Holdmannshusen hett sik secht:

„Mien nächsten Urlaub ward mirrn in de Natur verbröcht.“

`N gemütlichen Gasthoff, von Busch, See`n un Wischen ümgä-
ben,

dat köm ehrem Geschmack sihr entgägen.

Se hett denn ok fix denn Gasthoff „Waldeslust“ entdeckt

Un meente: „De kümmt mi grod torecht

Se har sik dissen schun mol ees ankäken,
awer dorbi de sanitären Anlogen vergäten.

För se as penible Dom` har de Hygiene ne ganz hoge Priorität
ohn` de bi ehr nix awgoht deet.

Se schrew nu fix eenen Breef an denn Gasthoff in Fichtenhogen
worin se meent, se makt sik Sorgen

ob mit dat WC ok allens stimmt,

ansüssten se von ehre Reservierung Abstand nimmt.

De Breef kôm an un de Gastlûd wiern rotlos un wüssten trutz Oewerlängen mit denn Begrif „WC“ nix antofängen. Se frochten nu denn Prester, de wier doch sihr intelligent, ob he sik mit eenem WC got utkennt. „Natürlich“ reep he, „das ist unsere frisch geweihte Waldkapelle und bei der Gräfin steht der liebe Gott ja an erster Stelle. Se schreiben nu an de Gräfin fulgenden Breef: Sihr geihrtte Fru Gräfin Holdmannshusen, uns WC is ierst ganz nie bugt un licht blot ne viertel Stunn wech von uns Hus, mirrn in eenem Dannenwäldchen mit vörtüglichem Klima in gode Looch. Schun de Wech dorhen mokt sihr vâl Spoß. De Oepnungstieden sünd Mirwoch un Sünnobend vör de Dämmerung, tohopen för Domen un Herrn ob old un jung. Wie empfählen: Sien`s ne vierdel Stunn` vör Beginn dor, denn kommen`s ok mit denn groten Andrang dor klor. Wie koenen gnädige Fru awer beruhigen un se brukt sik nich bangen denn dor sünd sösstig Sitzplätz` un genooch Stohplätze vörhannen. Bi godem Wärer finn` de Veranstaltungen in `n Friegeen statt. un de Besöker hemm` up de Gallerie ehren Platz. De Sünddachs sünd besünners to empfählen, denn dunn ward ümmer een Organist dorto de Orgel spälen. Mit de herrliche Akkustik is se noch ganz wiet wech to hüren, wi erlauwen uns, gnädige Fru eenen Sitzplatz to reserviern. Sülwst de zartesteTon verusokt eenen luden Schall, de wunnerbor un hunnertfach as Echo dörch de Landschaft hallt. Wenn`t pressiert setten wi för se natürlich ok `n Auto in Gang, awer se verbinn` dat wull leber mit `n erholsomen Spaziergang. Hochachtungsvull Gasthoff „Waldeslust“

„Windstärke Twölf in`n Kattegat“

Een Dreemastschipp, mit een Däänschen Prinzen an Buurd, kümmt in`n hogen Storm. Bet fief Meter hoch schlahn de Wellen to! Dor bräkt dat Schipp krachend uteennanner! De Seelûd un de Passagiere störten in`n Kattegat. De Prinz schafft dat noch up so`n Brett to kruupen, dunn föllt he in Ahnmacht. In de Nehg von dat Eiland Anholt süht een jungschen Meerjungfruu dat Mallûr! Se schwemmt, so fix as se künn, to denn` Prinzen. Se treckt dat Brett an sick un spaddelt nah Anholt. Dor leggt se em an`n schönen Sandstrand af. Dunn singt se mit ehr bezirzenden Stimm een Däänsches Leed, bet de Prinz upwakt. Glieks verleewen sick de beiden unstarwlich! De Meerjungfruu möt oewer torügg in`n Kattegat, üm nich to verdrögen! Ielig schwemmt se to ehr Familie. Se fröggt nu ehr Mudder wat se maken künn, üm een Minsch to warden! De olle Nixe orakelte: „Soweit mir bekannt ist, kann es nur in einer Neumondnacht gelingen, daß eine Meerjungfrau sich in einen Menschen verwandeln kann. Du mußt es dazu aber schaffen, daß Dein Liebster Dir in dieser Nacht den Verlobungsring ansteckt. Nur diese eine Möglichkeit gibt es!“ Oha, dat künn knapp warden, all oewermorgen süll de Niemandnacht stattfinnen! De Prinz wier oewer bannig plietsch, de Königin wußt ok von de Saag, un harr se ehren Soehn vertellt. So köffte he fix een` Verlovungsring bie een Kopenhagener Goldschmitt un oewerleggte, wat nu to don is. He kannte so`n ollen Seebär, wecker mit alle Water wascht wier! Dor fohrte he mit sien Kutsch hen un verklorte em sien Problem. De oll Matros säd: „Ganz einfach mein lieber Prinz; ich hoffe, daß Du noch die Stelle auf Anholt weißt, wo Dich Deine liebe Meerjungfrau abgelegt hat. Dort baust Du einen zehn Meter langen Steg in den Kattegat, mit einer Leiter am Ende. Dann flichtst Du einen riesigen Weidenkranz mit zwei Sitzmulden und „schmusi-busi“, na Du weißt schon!“ He mök allens so, as de olle Seebär em seggt hett. De Nacht späder güng de Prinz mit puckernden Harten mit een Fackel, denn` Ring un een` Wiedenkranz to dat Meer.

He löt denn Kranz rünner, dor dükte all siene Leewste up un nehm Platz. Se süng genau so schön as an`n Dag von siene Rettung, de blaagblöötige Jung müßte nu kort rohren. He kladerte dal, steckte de Meerjungfruu denn` Ring an`n Finger, küßte ehr oewerschwänglich un keek in ehre blaagen Ogen. Dor geew dat een Dunnerlüchting, dunn föhlte de Nixe, dat se nu twee Been, statt ehren Fischstart, krägen harr! Nu ümarmten sick beide un keemen sick nehger.....! Un wenn`s nich storben sünd, läben`s villicht noch hüüt!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg



Illustration Uwe Gloede, Maler und Zeichner, Insel Poel

„De Woldfee Constanze“

Vör lange Tiet läwte in dat Lindetal, twüschen Niegenbramborg un Burg Stargard, de gootmödige Fee „Constanze“. Diss Woldfee leewte düre Kledaschen un Schmuck. Üm ehren Kopp dröög se oft een glitzernden Stiernriep. Se künn mit de Diert` in`n Wold räden un hülپ besünners Kreaturen in ehr` Busch, dee een Malaise harren! Näbenbie harr se ok ünner de Minschen bannig vâl Frünn`, dee giern mit ehr oewer dit un dat schnackten. An een` sünnigen Dezemberdag güng de Fee üm denn` Möhlendiek spazieren. Bie een` Böökenhang seehg Constanze een` Krüüzotter, dee bannig dull nah Lucht schnappte! Se markte, mit ehr künn irgendwat nich stimmen! De Fee frög` ehr: „Mein liebes Schlängchen, was hast Du denn für ein Problem?“ De Otter jappste: „Frage mich lieber nicht, Constanze, ich fing eben im Mühlenteich eine großen Barsch den ich sofort verspeiste. Irgendwie ist mir dabei wohl seine Mittelgräte im Halse stecken geblieben. Hilf mir schnell, liebe Waldfee, sonst muß ich ersticken.“ De Fee halte ehren Zauberstab ut ehr` Tasch un schwenkte em hen un her un säd dorbie: „Lieber Gott laß unsre Schlange bald kräftig Husten, damit entweicht des Barsches Gräte beim Prusten!“ Dunn geew dat eenen Dunnerschlag, de Krüüzotter müßt bannig hoosten un de Graat & Stickelfloss von`n Boors flögen in`n hogen Bagen heruut! Nu geew de Woldfee uns` Unglücksdiert noch eenen Beker mit frischen Quellwater, weckern de Schlang ielig utsüpte! Gott sie Dank, de Krüüzotter keem langsam wedder to Kräften. Se bedankte sick orrig bie de Fee un kröp fix to ehr` Nest. Dunn keem se torügg un schenkte Constanze eenen güldenen Ring, weckern se up`n Bodden von denn` Bäk „Linde“, funden harr! Beide Frünn` trennten sick un säden sick nu Adschüß. Oh, oh, bienah harr` de Fee nu eenen wichtigen Termin verpaßt! Fix söchte se ehren Feenbessen ruut un flög schnurstracks nah Cammin. Ehr besten Minschenfründ, August, harr nämlich Geburtsdag, de Fierie dörfte se up keenen Fall verpassen! Se keem noch rechtiedig an un hürte all dat Plattdütsche Stimmgewirr in de Nehg von August` Huus. De Geburtsdagsfirie wier all in Gäng; Constanze schenkte ehr` Fründ `n groten Bud-del Bramwien.

Wedder in't Lindetal ankamen, söchte Constanze ehr Daagbook ruut. Se schreew jeden Dag ehre Beläwnisse up, so wüßt se ümmer, wat in't Johr allens passiert wier! Dunn güng Constanze mööd un tofräden in ehr Bedd.

Un wenn de Woldfee nich storben is, läwt se villicht noch hüüt in't Lindetal!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

⇒ Sonstige Informationen

Deutscher Engagementpreis 2021

Deutscher Engagementpreis
c/o Bundesverband Deutscher
Stiftungen e. V.



Aufruf zur Abstimmung über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises 2021

Zahlreiche Menschen zeigen mit ihrem Einsatz für das Gemeinwohl auf beeindruckende Weise, wie wichtig bürgerschaftliches Engagement für eine lebendige Demokratie ist. Der Deutsche Engagementpreis ist die bedeutendste Würdigung für freiwilliges Engagement in Deutschland. Er wird jährlich an herausragend engagierte Menschen, Initiativen und Organisationen vergeben.

Im laufenden Jahr wurden 403 herausragend engagierte Menschen und ihre Organisationen für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Anfang September wählt eine hochkarätige Fachjury die Preisträgerinnen und Preisträger in fünf Kategorien aus. Zusätzlich haben alle anderen Nominierten die Chance auf den mit **10.000 Euro dotierten Publikumspreis**.

Die **öffentliche Abstimmung** findet vom **9. September bis zum 20. Oktober 2021** statt.

Ab dem 9. September sind auf der Webseite des Deutschen Engagementpreises alle Nominierten inkl. Kurzportrait gelistet

und können nach Bundesland, Ort, Themenfeld und Schlagworten gefiltert werden: www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis

Ihre Daten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften geschützt. Mehr zu unserer Datenschutzerklärung finden Sie unter: www.deutscher-engagementpreis.de/datenschutz

Am Abend des 2. Dezember findet die **Preisverleihung des Deutschen Engagementpreises** statt und wird **live übertragen**. Merken Sie sich den Termin gerne vor!

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**

Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30

E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)

unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Wie sähe unser Land nach 2015/16 ohne AfD aus?

Nur mit der Wahl der AfD begrenzen Sie die Macht der Einheitsparteien und verhindern Schlimmeres!

Begrenzen Sie die Macht dieser Parteien, die unser Land bis zur Unkenntlichkeit entstellt haben und uns Bürgern dafür die Schuld einreden. Diese Altparteien verantworten die Missstände bei Sicherheit, Kriminalität, "Asyl", Bildung, Gesundheit, Pflege, Rente - sowie die Windkraftverschandelung, hohe Energiepreise, Geldentwertung usw.

Wählen Sie alternativ: Für unser Land,
unsere Kinder, Kultur, Werte und Heimat!

Gemeinsam für Deutschland und MV.

Aber normal.



**ANDREAS
RÖSLER**

IN DEN LANDTAG

0175 662288 - www.andreas-roesler.de

**ENRICO
KOMNING**

IN DEN BUNDESTAG

www.enrico-komning.de - 0395 36310435

In schweren Stunden



Danksagung

Christa Roahl

* 14.04.1949 † 08.08.2021

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied nahmen.

Ein besonderer Dank gilt denen, die unserer Mutter in den vergangenen Monaten zuverlässig, fürsorglich, aufmerksam und kompetent zur Seite standen.

Im Namen aller Angehörigen
Ilona Lehmann
Olaf Roahl

Woldegk, im September 2021

Wenn die Natur das Grab schmückt

(djd). Blätter, Wildblumen und Pilze zieren statt menschengemachter Gestecke die Gräber in einem Bestattungswald: Wer ein Baumgrab wählt, entscheidet sich damit auch für die Natur. Grabschmuck gibt es nicht und beim Besuch steht die Trauer und das Erinnern im Mittelpunkt – denn eine gesonderte Pflege ist nicht notwendig. Die Erfahrung des Naturbestattungsanbieters FriedWald zeigt, dass viele Menschen eigene Gedenkrituale im Wald entwickelt haben. Sie lassen den Erinnerungen bei einem Spaziergang freien Lauf, nehmen Blätter mit, um zu Hause das Bild des Verstorbenen damit zu dekorieren, oder begehen besondere Gedenktage mit einem Picknick. Wer die Atmosphäre in einem FriedWald erleben möchte, kann sich unter www.friedwald.de über Standorte und die Möglichkeit von Führungen informieren.



Vielen herzlichen Dank

allen, die uns ihre Anteilnahme beim
Heimgang unseres lieben Verstorbenen

Friedrich Wolf

auf so vielfältige Weise zeigten und uns
in unseren Schmerz halfen. Besonderer
Dank gilt dem Pastor a.D. Herrn Vogt
sowie dem Bestattungshaus Podgorny
GmbH. Dank auch den Frauen, die uns
die Kaffeetafel so liebevoll bereitet
haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Wolfgang Silbermann
Torsten, Reinhild und
Familie

Helpt, im September 2021



Danke

für die große und aufrichtige Anteilnahme in der
schweren Zeit des Abschiednehmens von unserer über
alles geliebten Mama, Oma, Schwester, Tante, Cousine
und Freundin

Christel Pallentin

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski,
Gartenbaubetrieb Scharff, Trauerredner Lutz Weber, dem
Utkiek, sowie unserer lieben Tante Brigitte Lehmann. Die
entgegengebrachte Wertschätzung hat uns sehr berührt.

Im Namen aller Angehörigen
Monique Pallentin
Antje Milcke als Töchter

Holzendorf, August 2021

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift,
Blumen und Geldzuwendungen sowie das ehrende
Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Mutter



Edith Orlamünde

bedanke ich mich bei allen Verwandten,
Freunden, Bekannten und Nachbarn.

Ein besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn
Ahlgimm sowie dem Bestattungshaus Podgorny.

Im Namen aller Angehörigen
Hans-Ulrich Lange und Familie

Woldegk, im August 2021

Eigene Wege der Trauer finden

Mit persönlichen Ritualen und besonderem Schmuck den Verstorbenen gedenken

(djd). Trauer soll nicht nur Tristesse sein. Dazu gehören auch schöne Erinnerungen an besondere, gemeinsame Momente mit dem Verstorbenen. Deshalb geben sich immer mehr Menschen nicht damit zufrieden, an traditionellen Trauertagen ein Grabgesteck auf den Friedhof zu bringen. Vor allem Jugendliche stemmen sich in der Trauer oft vehement gegen Konventionen und möchten eigene Wege gehen. Auf der Suche nach alternativen Formen des Abschieds und der Verarbeitung des Kammers fragen sich die Hinterbliebenen zunehmend, was sie wichtig finden und was zu dem Verstorbenen passt.

Verbindung zum Verstorbenen

In diesem Zusammenhang rückt das Bedürfnis in den Mittelpunkt, eine Verbindung zu halten und den geliebten Menschen nicht aus dem Gedächtnis zu verlieren. Das fängt für viele damit an, die Trauerfeier nach eigenen Vorstellungen zu gestalten - um mit dem Schmerz, den sie fühlen, fertig zu werden. Mancher notiert in dieser Situation Geschichten über gemeinsame Erlebnisse mit dem Verstorbenen oder hört zusammen mit anderen Freunden dessen Lieblingssong. Eva Deppe vom Familienunternehmen Nano Solutions kennt sich mit der individuellen Bewältigung von Trauer aus: Ihr Unternehmen stellt in Nettetal am Niederrhein Trauerschmuck her. Das sind besondere Schmuckstücke aus Edelstahl, teils mit Gold- und Silberakzenten. In ihnen werden in einer unsichtbaren Kammer Haare, Blüten oder Asche des Verstorbenen eingeschlossen. Beispiele dafür gibt es unter www.nanogermany.de zu sehen. Eine weitere Möglichkeit, persönliche Erinnerungen mit sich zu tragen, ist eine kleine Platte, die Arm oder Hals schmückt. Auf ihr befindet sich der mit einem Laser aufgetragene Fingerabdruck des Verstorbenen. „Der Fingerabdruck ist wie das Markenzeichen oder die Unterschrift des Verstorbenen - etwas, das bleibt, Halt geben und Trost spenden kann“, sagt Eva Deppe. Für die Platte mit den Fingerabdrücken werden diese mit einem Spezialverfahren abgenommen. Digital oder mit der Post können die Daten übermittelt werden.

Ein würdevoller Abschied

„Die Abdrücke können eine große Hilfe bei der Trauerbewältigung sein. Dies ist nicht immer sofort der Fall, weil der Schockmoment des Verlustes zu groß ist. Doch nach einiger Zeit sind viele Trauernde sehr froh, Erinnerungen in Form eines Schmuckstücks bei sich zu haben“, versichert Eva Deppe. Diese Art der Bewältigung gehört zu einer neuen Art von Abschiedskultur, die das Netzwerk Bohana fördert: Es geht darum, jedem einen würdevollen Abschied zu beschere - unter anderem unterstützt von Hospizvereinen oder Verbänden, die sich zum Beispiel um verwaiste Eltern und trauernde Geschwister kümmern. Nähere Informationen sind unter www.bohana.de zu finden.



Nachruf

Am 26. August 2021 hat unsere liebe

Christel Raphael

uns für immer verlassen.

Du bleibst unvergessen!

Strasburg, im August 2021

Im Namen aller Angehörigen

Die Familie

Herzlichen Dank

Für die große und aufrichtige Anteilnahme in der schweren Stunde des Abschiedes von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Gerhard Kittendorf

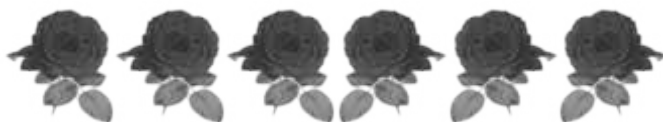
Die entgegengebrachte Wertschätzung hat uns sehr berührt.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Zobel, der Pflegeeinrichtung Mildnitz, der Hausärztin Frau Dr. Bremer und Team, der Blumenliebe in Woldegk, dem Mühlenkaffee Ramme sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die liebevolle Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen

Die Kinder

Vorheide/Mildnitz, im Juli 2021



DANKSAGUNG

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenspenden sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Frau

Irene Krüger

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Besonderer Dank gilt der Trauerrednerin Frau Karola Hagen, dem Gemeindezentrum Schönbeck, insbesondere Frau Penseler und Frau Schmidtke sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter.

Im Namen aller Angehörigen

Heini Krüger

Golm, im September 2021



In schweren Stunden



Nachdenken über die eigene Vergänglichkeit

Die Corona-Pandemie hat ein oft verdrängtes Thema ins Bewusstsein gebracht

(djd). Das Thema Tod und Sterben wird im Alltag oft und gerne verdrängt. Seit Beginn der Corona-Pandemie ist die Vergänglichkeit des Lebens vielen Menschen aber wieder bewusst geworden. Kinder und Enkelkinder machen sich Sorgen um ihre betagten Eltern und Großeltern, Angehörige können sich von sterbenden Verwandten häufig nicht verabschieden und bleiben mit ihrer Trauer alleine. Für manche Menschen ist die schwierige Zeit der Pandemie auch Anlass, über die eigene Vergänglichkeit nachzudenken und

über die Frage, wie man selbst beigesetzt werden möchte. Die Bestattungskultur ist vielfältig geworden. Bei besonderen Wünschen kommen auf die Angehörigen allerdings oft auch Kosten zu. Wer zu Lebzeiten eine Vorsorge für den eigenen Sterbefall betreibt, entlastet die Hinterbliebenen doppelt. Sie müssen die Kosten der Bestattung nicht tragen und sind von der Entscheidung über Form und Ablauf befreit. Vorsorge ist umso wichtiger, wenn man sich zu Lebzeiten für eine besondere Form des Gedenkens entscheidet: einen Erinnerungsdiamanten.

Asche oder Haare werden in einen Erinnerungsdiamanten verwandelt

Mit einem Erinnerungsdiamanten wird den Angehörigen eine spezielle und unvergängliche Erinnerung über Generationen weitergegeben. Bereits zu Lebzeiten kann man Größe, Anzahl und den passenden Schliff auswählen, die Angehörigen erhalten nach dem Tod den oder die Diamanten. Das Verfahren zur Umwandlung der Kremationsasche in einen synthetischen Edelstein wurde vor mehr als 16 Jahren von der Firma Algordanza in der Schweiz entwickelt. Seither transformiert das Unternehmen die Asche oder auch die Haare von Verstorbenen und erzielt identische physikalische und chemische Eigenschaften wie die des in der Natur gewachsenen Diamanten. Die Erinnerungsdiamanten erstrahlen in diversen Blautönen von fast Weiß bis Dunkelblau. Unter www.algordanza.com gibt es weitere Informationen. Das Unternehmen arbeitet mit mehr als 4.000 deutschen Bestattern zusammen.

Einfache und rechtssichere Vorsorgelösung

Im Rahmen der Vorsorgegarantie kann man durch einen Vertrag mit der rechtlich unabhängigen Algordanza Vorsorge GmbH zu Lebzeiten regeln, welche und wie viele Erinnerungsdiamanten aus der Asche oder den Haaren transformiert werden sollen. Auch bei der Finanzierung gibt es diverse Optionen. Möglich ist etwa eine Anzahlung in Höhe von 50 Prozent der Gesamtsumme, der Rest wird nach Erstellung des Diamanten fällig. Wer seine Angehörigen komplett entlasten will, zahlt bei Vertragsabschluss den Gesamtbetrag auf ein unabhängig verwaltetes Garantiekonto ein. Bei der Vorsorge profitiert man auch von einer Preisgarantie: Der Preis der Diamanten entspricht den bei Vertragsabschluss gültigen Tarifen.

Trauer-ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr
Bestattungshaus Podgorny

Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00

Trauer-ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



seit 1996 Bestattungen Lehmann

„würdevoll und einfühlsam“



24 h

(03963)

21 28 10



**Anne
Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk



Wer zu Lebzeiten Vorsorge für den eigenen Sterbefall betreibt, entlastet seine Hinterbliebenen maßgeblich: Sie müssen weder die Kosten noch die Entscheidung über die Form der Bestattung tragen.

Foto: djd/Algordanza Erinnerungsdiamanten/shutterstock

LADY VEGAS • GINA DE L' AMORE • FANNY DAVIS

RESTAURANT 17:00 UHR 05.11. UND 06.11.2021 VVK 31,50 SHOW 20,00 UHR

★★★ **DIE TRAVESTIE REVUE SHOW** ★★★

Theater Schiefe Ebene - Wilhelm-Stölte-Straße 84 - 17235 Neustrelitz

Tickets unter 03981 4530085 oder auf www.vtse.de

ANDY MAINE - MIRANDA LORDT - VANESSA BALANCIAGA

TRAVESTIE REVUE

Theater Schiefe Ebene

**Sommer Sonne ☀️
Freilichtwonne**

Konzerte | Lesungen | Theater
Infos und Spielplan 2021 unter:
www.freilichtbuehne-waren.de

IMMER DONNERSTAGS
After-Work-Lounge

Der NEUE Biergarten an der Freilichtbühne

GEÖFFNET IMMER VON 10 BIS 00 16 BIS 22 UHR

Freilichtbühne
WAREN (MORITZ)

Tickets überall, wo es Tickets gibt, an der Abendkasse (ab 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn) und unter www.freilichtbuehne-waren.de
Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Verordnungen. Einchecken über die hana-app an der FLEB

Landtagswahl M-V:

Wir wollen deutlich weniger Flüchtlinge aufnehmen, diese aber viel besser integrieren!

TEAM TODENHÖFER
DIE GERECHTIGKEITSPARTEI
MV
www.teamtodenhoefer-mv.de

Jürgen Todenhöfer

Todenhöfer war Richter, als CDU-Politiker im Bundestag und Vorstand bei Burda Medien. Jetzt ist er Bestsellerautor und Friedenspolitiker. Am 12.11.2020, seinem 80. Geburtstag, nach 50 Jahren CDU-Mitgliedschaft, trat er aus Endtäuschung über die schlechte Regierungspolitik aus der CDU aus und gründete die Partei „Team Todenhöfer -die Gerechtigkeitspartei“.

Kernpunkte seines Wahlprogrammes sind die verfehlte Außen- und Umweltpolitik der Regierung sowie eine Beendigung von Abhängigkeiten durch Lobbyismus durch ein Verbot von Großspenden sowie eine Begrenzung der Amtszeit aller Politiker*innen

auf maximal 2 Wahlperioden. Außenpolitisch möchte Todenhöfer Auslandseinsätze und Waffenexporte verbieten und eine Annäherung an Russland erreichen. Innenpolitisch sollen weniger Flüchtlinge aufgenommen, diese aber besser integriert werden. Er möchte Familien mit Kindern besser unterstützen sowie kleine und mittlere Einkommen steuerlich entlasten. Umweltpolitisch setzt Todenhöfer auf synthetische Kraftstoffe aus ökologisch gewonnenem Wasserstoff als globale Lösung im Rahmen internationaler Zusammenarbeit.

In Mecklenburg-Vorpommern möchte der Landesverband eine Nachhaltigkeitsoffensive in Tourismus, Industrie und Landwirtschaft starten. Hierdurch sollen Arbeitsplätze im Land gesichert werden und es sollen neue Betätigungsfelder für künftige Generationen hinzukommen.

Das Wahlprogramm kann auf der Homepage von Team Todenhöfer heruntergeladen werden. Die Partei tritt erstmalig zur Landtags- und Bundeswahl an.

Augenvorsorge-Check

Gutschein im Wert von 69,-€

SCHUTZ UND FÜRSORGE FÜR IHRE WERTVOLLSTEN SINNE

- ✓ Korrekturbedarf Brille/Kontaktlinse*
- ✓ Hornhaut-Oberflächentopografie*
- ✓ Grauer Star – Screening*
- ✓ Grüner Star – Screening*
- ✓ Netzhaut – Laser – Scan*
- ✓ Trockenes Auge – Screening*
- ✓ 3-D Augenprüfung*

*Sollten wir beim Augenvorsorge-Check Auffälligkeiten finden, empfehlen wir den Besuch beim Augenarzt!

WANDER
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg

3x in NEUBRANDENBURG
Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a
www.wander-optik.de



Sind Sie fit für den Herbst?

In drei Schritten zu einem stärkeren Immunsystem - auch mit 60plus!

(djd). Kaum hat das Enkelkind einmal geniest, fängt schon die eigene Nase an zu kribbeln. Viele ältere Menschen kennen das. Aber ist es normal, dass das Immunsystem im Alter schwächer wird? Jein. Tatsächlich kann die körpereigene Abwehr im Laufe der Jahre nachlassen, weil viele Prozesse, darunter auch die Neubildung von Zellen, langsamer verlaufen. Aber sie muss es nicht zwangsläufig. „Ganz entscheidend beeinflusst unser Lebensstil, wie gut wir gegen Krankheiten gerüstet sind“, sagt Bestsellerautor und Gesundheitsexperte Prof. h.c. Peter Jentschura aus Münster. Er verrät, was fit für die kalte Jahreszeit macht.

Sanft entsäuern

„Ein ausgeglichener Säure-Basen-Haushalt spielt für das Immunsystem eine entscheidende Rolle“, erklärt der Fachmann. „Ist er im Lot, können alle Zellen - auch die der körpereigenen Abwehr - ihre Arbeit besser verrichten.“ Bei den meisten Menschen sei jedoch ein Säuren-Überschuss zu verzeichnen, vor allem aufgrund einer unausgewogenen Ernährung. Fertigprodukte, tierische Lebensmittel, Zucker und weißes Mehl bilden im Körper Säuren, die sich

im Gewebe sammeln und wie eine Blockade auf die Zellen wirken. Sie müssen aus ihren Depots gelöst werden. Dafür eignet sich basischer Kräutertee aus dem Reformhaus, der über mehrere Wochen hinweg kurmäßig getrunken wird. Man beginnt mit ein bis zwei Tassen pro Tag und steigert die Menge langsam auf bis zu anderthalb Liter. Begleitend wird die gleiche Menge an stillem Wasser getrunken.



Foto: djd/Verlag Peter Jentschura

Basischer Kräutertee gehört während des Entschlackens täglich auf den Speiseplan.

DRK Pflegedienst Woldegk



Unsere Leistungen

- Grundpflegeleistungen
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Stundenweise Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Sturzprävention
- Hilfestellung bei der Beantragung der Pflegegradfeststellung
- Pflegeberatung und Beratungseinsatz
- Mittagsauslieferung

Ansprechpartnerin: Anne Sauer, Pflegedienstleiterin

Ernst-Thälmann-Str. 1 · 17348 Woldegk

Tel. 03963/257050 · Fax 03963/257051 · Mobil 0170/2171083

Der springende ● ist der Service

wenn Sie uns brauchen, sind wir da!



Dienstleistungen Donner

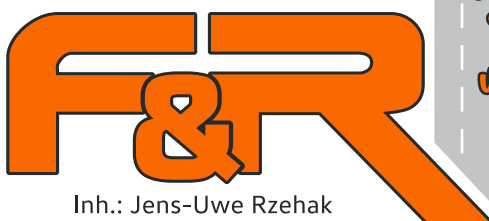
Inh.: Karsten Donner, Fritz-Reuter-Straße 32, 17348 Woldegk

- Haushaltsauflösung
- Entrümpelung
- Hecken-/Baumschnitt
- Abrissarbeiten
- Pflaster-/Bauarbeiten
- Sonstiges auf Anfrage

Mobil: 0151 55815603 • E-Mail: Dienstleistungen-Donner@web.de



FAHRSCHULE



Theorie
und Praxis

- Zweirad
- Gefahrgut
- PKW
- Gabelstapler
- LKW
- Bus
- Ladekran
- Traktor



Inh.: Jens-Uwe Rzehak
03963 / 21 05 72

Prenzlauer Chaussee 13 • 17348 Woldegk • Fahrschule-F-R-Woldegk@T-Online.de

Hilfe, mein Tier hat Rücken!

(djd). Wenn Hunde ihren unermüdlichen Bewegungsdrang plötzlich verlieren, werden Besitzer*innen hellhörig. Allzu oft stecken Rückenbeschwerden dahinter: „Der Besuch in der Tierarztpraxis schafft Klarheit“, empfiehlt Melanie Ahlers, Tierärztin bei der Agila Haustierversicherung. „Durch gezielte Therapien können die Vierbeiner dann hoffentlich wieder ein unbeschwertes Leben führen.“ Achten Halter*innen bei ihren Tieren auf regelmäßige, passende Bewegung und ein angemessenes Gewicht, können sie dem Risiko einer Rückenerkrankung bei den Vierbeinern vorbeugen. Dennoch kann es zu schweren Rückenproblemen kommen, die eine Operation erfordern. In solchen Fällen deckt ein spezieller OP-Kostenschutz die hohen Tierarztrechnungen ab.

Qualitätsumzüge zum besten Preis



www. **Umzug-2000.de**
Gillmeister

Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99

weitere Leistungen:

- ✓ Entrümpelung
- ✓ Wohnungsauflösung
- ✓ Küchen- & Möbelmontagen
- ✓ Tresor- & Klaviertransporte
- ✓ Bereitstellung von Lagerflächen
- ✓ bundesweit & international und vieles mehr...



Der Spezialist für Seniorenzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

Dr. med. vet.
Facharzt für Kleintiere
Holger Nietz

Tierarzt

17192 Waren (Müritz)
Kleintiersprechstunde

Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
16.00 - 19.00 Uhr

Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

Sonntag Notfallsprechstunde:
Feiertags nur nach telefonischer Absprache!

In Röbel

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

Mittwoch

Telefon (039931) 5 91 46

In Malchow

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

Mittwoch

Telefon (039932) 80 95 10



**MÜRITZ
TIERKLINIK**

Goethestraße 52

Telefon (03991) 66 46 26

Fax (03991) 66 86 87

Auto-Tel. 01 71/6 72 72 88

11.00 - 12.00 Uhr

Mirower Straße 34

16.00 - 18.00 Uhr

13.00 - 14.00 Uhr

Güstrower Straße 68

13.00 Uhr - 15.00 Uhr

16.00 Uhr - 18.00 Uhr

auto *im Herbst*

FACHMANN

IHR AUTO MUSS MAL WIEDER ÜBERHOLT WERDEN?



Abb. beispielhaft.



Da helfen günstige Opel Original Teile mit der Opel Service Komplettpreis-Offensive!

Profitieren Sie jetzt von über 1.000 Verschleißreparaturen

- für viele Opel Pkw ab fünf Jahren nach Erstzulassung
- zu sensationellen Komplettpreisen¹
- inklusive Montage

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Angebote auf myOpel.de.

UNSER ANGEBOT

Bremsscheiben und -beläge, vorn

Komplettpreis inklusive Montage,
z. B. für Corsa ab Baujahr 1993

ab

207,- €¹

¹ Preise je nach Modell und Motorisierung und nur für Fahrzeuge ab fünf Jahren nach Erstzulassung.

myOpel.de

OPEL SERVICE

Autohaus Huth GmbH

Autohaus Huth GmbH
Ernst-Thälmann-Str. 1, 17335 Stralsburg
Tel.: 039753-2880, verkauf1@opel-huth.de
www.opel-huth-stralsburg.de

Wir beraten Sie gern

Durchblick bei jedem Wetter

Autobeleuchtung und Scheibenwischer sind bei Schmuddelwetter besonders gefordert

(djd). Dunkelheit, Dauerregen und alte Scheibenwischer: Diese Kombination kann die Sicht auf das Straßengeschehen merklich beeinträchtigen. Dabei kommt es gerade in der nasskalten Jahreszeit angesichts der ständig wechselnden Witterungsbedingungen auf möglichst klaren Durchblick am Steuer an. Scheibenwischer, die mit jeder Bewegung störende Schlieren auf der Windschutzscheibe hinterlassen, sind da kontraproduktiv. Allzu schnell kann es durch schlechte Sicht zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr kommen. Mit einem Fahrzeug-Check können Werkstätten vor Ort das Auto jetzt fit machen.

Klare Sicht und gutes Licht

Bei dem regnerischen Schmuddelwetter zählt das Motto "Sehen und gesehen werden" noch mehr als sonst. Der Austausch betagter Scheibenwischer kann erheblich zu besserer Sicht und somit Sicherheit beitragen. Ebenso wichtig ist eine funktionstüchtige und korrekt eingestellte Beleuchtung, die andere Verkehrsteilnehmer nicht blendet, aber dennoch die Fahrbahn gut illuminiert. Der alljährliche Lichttest ist ein geeigneter Anlass, um gleichzeitig einen Fahrzeug-Check durchführen zu lassen. Sind häufig die Fahrzeugscheiben von innen beschlagen? Das kann auf einen verschmutzten Innenraumfilter hindeuten. Fahrzeugexperten etwa von Bosch raten, mindestens einmal jährlich den Filter in einer Fachwerkstatt austauschen zu lassen. Nicht minder ärgerlich ist es, wenn frühmorgens bei kühlen Temperaturen die Batterie streikt. Wenn beim Werkstatt-Check auffällt, dass der Energiespeicher bereits altersschwach geworden ist, kann man mit einem Austausch lästigen Pannen vorbeugen.

Fahrweise der Witterung anpassen

Zum üblichen Testprogramm in den Werkstätten gehören neben der Batterie, der Beleuchtung sowie den Scheibenwischern auch die Bremsanlage, der Motor und die Fahrzeugelektronik. So sind etwa die Bremsen bei rutschigen Straßenverhältnissen besonders gefordert, frische Beläge können die Sicherheit erheblich steigern. Adressen von Fachbetrieben aus der eigenen Region finden Autofahrer beispielsweise unter www.boschcarservice.com/de/de. Außerdem gibt es hier nützliche Tipps zum sicheren Fahren in jeder Jahreszeit. Wichtig ist es unter anderem, die eigene Fahrweise anzupassen, bei rutschigen Straßenverhältnissen abrupte Lenk- und Bremsmanöver zu vermeiden sowie vorausschauender zu fahren.

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160 www.wm-aw.de Fa

Lust auf die Zukunft?

**Problemlos durchstarten
beim Homeoffice und Homeschooling**

© CHBD / istockphoto.de



**Jetzt
ist Ihre Zeit!**

Wunschprodukt buchen!
Wechsel-Vorteil nutzen!
Sofort unbegrenzt
surfen!

Fliegender Wechsel zum
schnellsten Wow für **M-V**
mit BreitlandNet



Landwerke M-V Breitband GmbH
Wilhelm-Stolte-Straße 90, 17235 Neustrelitz



[breitlandnet.de](https://www.breitlandnet.de)



03981 474-480



kundenservice@breitlandnet.de



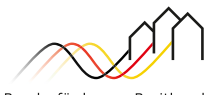
Landwerke MV
Breitband GmbH

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband



Ministerium für Energie,
Infrastruktur und Digitalisierung



LANDKREIS
MECKLENBURGISCHE
SEENPLATTE

Familienanzeigen

Einfach mal DANKE sagen



Ein herzliches Dankeschön

an **alle**, die mir zu meinem

60. Geburtstag

mit Glückwünschen, Blumen, Geschenken und der Gestaltung der Feier viel Freude bereitet haben.

Hartmut Kieckbusch

Rehberg, im August 2021

KEVIN JÄGER



FÜR ALLE AUFMERKSAMKEITEN ZU MEINER

JUGENDWEIHE

IN FORM VON GLÜCKWÜNSCHEN UND GESCHENKEN MÖCHTE ICH MICH, AUCH IM NAMEN MEINER ELTERN, GANZ HERZLICH BEDANKEN.

MILDENITZ, IM AUGUST 2021



HERZLICHEN DANK

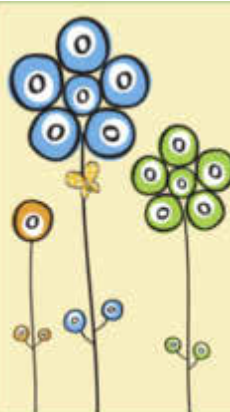
sage ich allen, die mir anlässlich meiner

JUGENDWEIHE

Glückwünsche, Geldzuwendungen und Geschenke überbrachten.

Laura Budde

Schönbeck, im August 2021



Die Schule hat angefangen!

carlo sagt DANKE

...für die vielen Geschenke und Wünsche.

carlo Sydow & Eltern

Ulrichshof, im Juli 2021



Herzlichen Dank

für die Glückwünsche und schönen Geschenke zu meiner

Jugendweihe.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass so viele Verwandte, Freunde und Bekannte an diesem Tag an mich gedacht haben.

Charlotte Streufert

Mildenitz, am 28. August 2021



Herzlichen Dank



allen Verwandten und Bekannten für die Blumen, Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

Ein besonderes Dankeschön unseren Kindern, dem Team vom Mühlencafé, dem DJ Eixner sowie dem Schützenverein.

Ein besonderer Dank an den Bürgermeister Herr Dr. Lode und die Ministerpräsidentin Frau Manuela Schwesig.

Christel und Jürgen Prill

Woldegk, im August 2021



Vielen herzlichen Dank

Allen, die zu meinem

90. Geburtstag

an mich gedacht haben, sage ich auf diesem Wege Danke. Müsste ich jemanden hervorheben, wüsste ich nicht wen – denn ALLE haben zur großen Überraschung beigetragen.

Also herzlichen Dank an alle Gratulanten sagt

Inge Winkler

Grauenhagen, im August 2021





Zu vermieten: Altersgerechte 2-Raum-Wohnung

- in einer Wohnanlage mit Betreuungsangebot
- 47,69 m² Wohnfläche
- Schlafzimmer, Wohnzimmer mit offener Küche, Flur und Bad
- inkl. Einbauküche
- Fahrstuhl vorhanden
- Kaltmiete: 252,76 €, zzgl. Nebenkosten
- Kauton: zwei Kaltmieten

Die Wohnung befindet sich in zentraler Lage von Woldegk.
Eine Besichtigung lohnt sich!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH,
Frau Gutsche
Tel.: 03963/ 257313 oder 0176/ 102 713 78

Wir beraten Sie gern!

UCKERMARK IMMOBILIEN

Beethothovenplatz 1 · 17268 Templin · 0176 7579 4037

**EU zertifizierte Sachverständige für
Immobilien und Grundstückswesen!**

**Immobilienverkauf
mit Gewinn?
Nur mit dem Profi!**



JOBS IN IHRER REGION

Weitere
Stellen
finden Sie
online

jobs-regional.de

Ein Produkt der **LINUS WITTICH Medien Gruppe**

Jede Herausforderung meistern

(djd). Leben bedeutet Veränderung. Familiengründung, Hausbau, ein Jobwechsel oder auch länger andauernde Kurzarbeit können den Alltag gründlich auf den Kopf stellen. Gerade wenn es stressig ist, geraten die privaten Finanzen schnell aus dem Blick. Früher oder später aber muss das finanzielle Grundgerüst von der Miete über den Autokredit bis zur Haftpflicht wieder auf die neue Lebensphase angepasst werden. Ein Finanzcheck

ist bequem vom Sofa aus möglich. Unter www.budgetanalyse.de kann jeder anonym und kostenfrei eine Online-Analyse der eigenen Finanzen erstellen. Damit lassen sich nicht nur weitere Lebensentscheidungen vorbereiten, sondern auch Lücken in der Vorsorge entdecken. Außerdem ist ein Ausgabenvergleich mit anderen Haushalten in ganz Deutschland möglich.



Neue Lebenssituationen sind mit besonderen Herausforderungen verbunden, auch in finanzieller Hinsicht.

Foto: djd/Geld und Haushalt

Das renommierte Institut für Demoskopie Allensbach sucht

Interviewer (m/w/d)

für eine nebenberufliche Tätigkeit (mündliche Interviews, vorwiegend in Privathaushalten an Ihrem Wohnort). Wenn Sie aufgeschlossen sind, über ein sicheres Auftreten verfügen, an Menschen, interessanten Themen und an einem kleinen Nebenverdienst interessiert sind, dann schicken Sie uns einfach einen tabellarischen Lebenslauf zu (keine Zeugnisse, noch kein Passbild).

IfD

Institut für Demoskopie Allensbach
Interviewer-Ressort · 78472 Allensbach

Fax: 07533/30 48 · interviewer@ifd-allensbach.de

www.ifd-allensbach.de/das-institut/interviewen-fuer-allensbach/

Der springende ist der Service

wenn Sie uns brauchen, sind wir da!

Seit über 31 Jahren für Sie da!

ERGO

Klaus-Dieter Pottschul

Versicherungsfachmann (BWV)

Geschäftsstelle der
ERGO Beratung und Vertrieb AG

klaus-dieter.pottschul@ergo.de
www.klaus-dieter.pottschul.ergo.de

Mühlendamm 4
17348 Woldegk
Tel 03963 210475
Mobil 0171 5161200
Fax 03963 210833

Bürozeiten:
Mo-Do 08:00-16:00 Uhr
Di 08:00-18:00 Uhr
Fr 08:00-13:30 Uhr
und nach Vereinbarung



Handy am Steuer – das wird teuer

- Anzeige -

Smartphone und Co.: Diese Regeln gelten beim Autofahren

Ratgeber, 22.02.2021

Verbraucherinformation der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH

Smartphones sind mittlerweile unsere ständigen Begleiter. Doch im Auto sorgen sie schnell für Ablenkung und das Unfallrisiko steigt. Daher ist es während der Fahrt oder bei laufendem Motor verboten, das Handy zu nutzen. Welche Ausnahmen gelten, wie Autofahrer trotzdem telefonieren können und was bei anderen elektronischen Geräten gilt, weiß Michaela Rassat, Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH.

Gesetzliche Regelung

Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen Autofahrer während der Fahrt oder bei laufendem Motor das Handy nicht nutzen, wenn sie es dazu in der Hand halten müssen – egal wie kurz. „Tabu ist demnach nicht nur das Telefonieren mit dem Handy am Ohr, sondern beispielsweise auch das Aufnehmen des Handys zum Prüfen der Uhrzeit und sogar das Wegdrücken eines Anrufs“, erläutert Michaela Rassat. Steht das Auto und ist der Motor aus, ist Telefonieren, Nachrichten schreiben oder das Wetter checken erlaubt.

Ausnahme: Start-Stopp-Automatik?

„Aber Achtung: Fahrer dürfen das Handy nicht benutzen, wenn eine sogenannte Start-Stopp-Automatik den Motor ausgeschaltet hat, beispielsweise an einer roten Ampel“, so die Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH. Denn in § 23 der StVO heißt es: „Das fahrzeugseitige automatische Abschalten des Motors im Verbrennungsbetrieb oder das Ruhen des elektrischen Antriebes ist kein Ausschalten des Motors in diesem Sinne.“ Der Autofahrer darf das Handy also nur in der Hand halten und bedienen, wenn das Auto steht und er den Motor eigenhändig vollständig ausgeschaltet hat.

Was ist erlaubt?

Bei laufendem Motor ist das Telefonieren über eine Freisprecheinrichtung oder ein einseitiges Headset erlaubt. „Aber auch hierbei dürfen Fahrer das Handy nicht in der Hand halten“, betont Rassat. Die Expertin empfiehlt daher, spezielle Handyhalterungen zu nutzen. Dann ist sogar ein kurzer Blick auf das Gerät oder ein kurzes Tippen oder Wischen erlaubt. Denn die StVO besagt, dass zur Bedienung und Nutzung kurz auf das Gerät und weg vom Verkehrsgeschehen geblickt werden darf – aber nur, wenn es die Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnisse erlauben. Ein

„kurzer Blick“ soll dabei nicht länger dauern als etwa der Blick in den Rückspiegel vor dem Abbiegen. „Das Eintippen einer Telefonnummer sowie das Schreiben oder Lesen einer Nachricht fallen daher nicht darunter, denn das geht deutlich über einen kurzen Blick hinaus“, erläutert die ERGO Juristin. Wer während der Fahrt jemanden anrufen möchte, nutzt daher am besten die Sprachsteuerung seines Mobiltelefons.

Was gilt fürs Navi?

Vielen Autofahrern dient das Smartphone auch als Navigationsgerät. „Das ist auch erlaubt“, so Michaela Rassat. Aber: „Auch hier darf der Fahrer das Handy nicht aufnehmen oder in der Hand halten und muss sich weiterhin auf den Verkehr konzentrieren können.“ Für eingebaute Navigationsgeräte gelten die gleichen Regeln wie für Mobiltelefone. Dies betrifft auch die Bedienung während der Fahrt, denn Eingaben am Gerät erfordern in der Regel mehr als einen kurzen Blick. Das heißt: Die Adresse vor Fahrtbeginn eingeben. „Wer während der Fahrt Änderungen an der Route vornehmen möchte, sollte dazu anhalten und den Motor ausschalten oder seinen Beifahrer fragen“, rät die Expertin. Gleiches gilt für alle weiteren elektronischen Geräte, die der Kommunikation, Information oder Organisation dienen. Dazu zählen unter anderem Tablets, Laptops, E-Books oder eingebaute Bordcomputer. Doch es gibt auch Ausnahmen: „So ist das Verbinden eines Handyladekabels mit einer Powerbank laut einem Urteil des Oberlandesgerichts Hamm erlaubt“, weiß die ERGO Juristin.

Welche Strafen drohen?

Wer am Steuer mit dem Handy in der Hand oder auch beim unerlaubten Bedienen anderer elektronischer Geräte während der Fahrt erwischt wird, muss mit einem Bußgeld von mindestens 100 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen. Kam es deswegen zu einer Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer oder gar zu einem Unfall, sind sogar 150 beziehungsweise 200 Euro, zwei Punkte in Flensburg und ein einmonatiges Fahrverbot fällig.

Quelle: ERGO

www.ergo.de (Produkte und Services)

www.ergo.com (Unternehmensinformationen)

Hinweis: Unsere Beiträge geben den Sach- und Rechtsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und werden nicht nachträglich aktualisiert



**PHILIPP
AMTHOR**

**THOMAS
DIENER**

RICHTUNGSWAHL FÜR UNSERE HEIMAT: ES KOMMT AUF SIE AN!

Bei den **Wahlen am 26. September** entscheiden Sie: **Stabilität und Verlässlichkeit** oder rot-grüne Experimente? Freiheit und Chancen oder Bevormundung und Verbote? Politik aus der **Lebensrealität der Menschen** oder weltfremde Diskussionen? Und vor allem: Wird unsere wunderbare **Heimat** mit starker und wahrnehmbarer Stimme im Bundestag und im Landtag vertreten sein?

Die vielen Vor-Ort-Gespräche der vergangenen Wochen und Monate und der spürbare **Rückhalt der Region** sind uns ein wichtiger Ansporn für unsere Arbeit. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unsere Heimat voranbringen. Unsere Bitte: **Nutzen Sie Ihr Wahlrecht. Alle Stimmen für die CDU!**

Philipp Amthor
Bundestagsabgeordneter
Bundestagswahlkreis 16

Thomas Diener
Landtagskandidat
Landtagswahlkreis 22

CDU-Bürgerbüro
Stargarder Straße 10b
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 57064515
kontakt@philipp-amthor.de
td@thomasdiener.de

KLEIN ABER OHO!



DER T-CROSS



**jetzt unschlagbar
günstig bereits ab
18.500,-€**

Finanzierungsbeispiel für den T-Cross Style 1.0 TSI 81kw/110PS
mit LED Scheinwerfer, Navi und Rückfahrkamera

Fahrzeugpreis*:	22.950,00 €
inkl. Überführung	
Anzahlung	1.500,00 €
Nettodarlehensbetrag	21.450,00 €
Darlehenssumme	23.571,03 €
Sollzins (gebunden) p.a.	2,95 %
effektiver Jahreszins	2,99 %
Schlussrate bei 10.000 km/Jahr	14.209,11 €

48 monatliche Raten 195,00 €

**Über 20 Neuwagen und Tageszulassungen
vorrätig oder kurzfristig verfügbar.**

**Bei Abgabe Ihres Alten
erhalten Sie 1000,-€
über Fahrzeugwert.**

* Bei Abgabe Ihres alten Fahrzeuges außer Seat, Skoda, Audi und Porsche und mit mindestens 4 Monaten Haltedauer. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Finanzierungsvertrages nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot ist gültig bis zum 30.09.2021. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Stand 09/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

www.dein-autozentrum.com



Dein Autozentrum

Prenzlauer Chaussee 2b · 17348 Woldegk · Tel.: 03963 / 25 62 0 | Feldstraße 24 · 17309 Pasewalk · Tel.: 03973 / 20 70 0